Preis der heutigen Einzelnummer Din. 2·—.

Poštnina plačana v gotovini.

Marburger Zeitung

Maribor, Sonntag, den 14. September 1924. Nr. 210 — 64. Jahrg.

DRŽAVNO PRAVDNIŠTVO
MARIBOR
DOŠLO
14/9 24
krat. prilog

Die kommunistische Gefahr in England.

Von **Graf E. v. Zedtwitz.**

Es ist ein weitverbreiteter Irrtum, daß die Arbeiterpartei für England dasselbe sei wie für andere Länder Europas ihre Sozialisten, d. h. daß die Labour, auf marxistischer Grundlage stehend, dieselben Ziele verfolge wie die „Genossen". Das Gegenteil ist wahr: Großbritannien hat keine Sozialdemokratie und hat nie eine solche besessen! Die große Mehrheit der Mitglieder der Trade Unions, der Gewerkschaften, sind Individualisten und nicht Sozialisten, sie wünschen keinen Klassenkampf und wollen mit dem Unternehmertum in Frieden leben. Die englischen Arbeiter interessieren sich nicht für Sozialisierungs- und Umsturzpläne, auch nicht für die Lehren irgendwelcher Katheder-sozialisten. Wer dafür noch Beweise sehen will, der lese das „Handbuch der Arbeiterredner", das der damalige Arbeiterführer und jetzige Minister Henderson im Jahre 1923 herausgegeben hat. Man findet dort die Wörter Marx und Marxismus überhaupt nicht und das Wort Sozialismus nur im Zusammenhang mit internationalen Arbeiteraktionen vor. Dort allerdings, auf den internationalen Kongressen, passen die britischen Gewerkschaftsführer ihre Redeweise derjenigen der kontinentalen Marxisten an und gebärden sich, um deren Freundschaft und Unterstützung nicht zu verlieren, als überzeugte Sozialisten. Zu Hause aber lassen sie das alles hübsch sein, weil dort diese Sprache niemand verstehen und man solche Theorien sofort als „Made in Germany" erkennen und bezeichnen würde. Der Engländer sieht in der Arbeiterpartei niemals eine sozialistische Fraktion, sondern nur die parlamentarische Vertretung der Gewerkschaften und der britische Arbeiter wählt Labour nicht etwa aus proletarischem Klassenbewußtsein, sondern weil sie ihm und dem ganzen Lande seit jeher als friedliche Verfechterin der Arbeiterinteressen gilt. Zur parlamentarischen Partei im modernen Sinne wurde sie erst in jüngster Zeit, als die geistigen Arbeiter und damit die Politiker die Gewerkschaftler in der Labour in den Hintergrund drängten, Männer wie Macdonald, Henderson, Snowden, Thomas die Führung übernahmen und Morel, Clynes, Sidney Webb, Ponsonby u. a. Einfluß auf die Politik der Labour gewannen. Es versteht sich von selbst, daß diese Partei mit dem russischen Bolschewismus niemals etwas zu tun haben wollte und ihre Führer stets zu dessen schärfsten Gegnern zählten.

Und doch gelang es ihnen nicht immer, den sozialistischen und kommunistischen Einfluß in den Gewerkschaften völlig auszuschließen. Während des russisch-polnischen Krieges beschloß der parlamentarische Ausschuß des Gewerkschaftsverbandes und der Vollzugsausschuß der Arbeiterpartei außerordentliche Maßnahmen für den Fall, daß die britische Regierung die Munitionserzeugung zur Bekämpfung Rußlands nicht einstelle und kurz darauf drohte die Nationalkonferenz der Arbeiterverbände mit dem Generalstreik, falls England in den Krieg eingreifen sollte. Zugleich wurden Verhandlungen angeknüpft mit dem Sekretär des Internationalen Gewerkschaftsbundes und dem Amsterdamer Transportarbeiterverband, der bekanntlich kurz zuvor den Boykott gegen Ungarn inszeniert hatte. Der Autorität und Geschicklichkeit Lloyd Georges, der damals an der Spitze der Regierung stand, gelang es, die Mehrheit zur Vernunft zu bringen, nicht zuletzt durch den Hinweis, daß die Arbeiterschaft die Verfassung verletze, indem sie sich Rechte anmaße, die dem Parlament gebührten. Der „Aktionsrat", der sich unter Williams in Permanenz erklärt hatte, verschwand [illegible] die Besonnenen gewannen wieder die Oberhand. Aber die parlamentarischen und die wirtschaftlichen Schwierigkeiten Englands brachten bald neue Gefahren. Die Unterbietung der britischen Kohlenpreise und gewisser Erzeugnisse seiner Industrie durch Frankreich, das mit den erpreßten deutschen Geldern und Reparationskohlen billiger arbeitete, bedingte weitere Herabsetzungen der englischen Löhne. Not, Unzufriedenheit und Unruhe waren die notwendigen Folgen. Lloyd Georges, der in Versailles sein Land in jene drückende Abhängigkeit von Paris gebracht hatte, wurde gestürzt, aber seine Nachfolger vermochten keine günstige Wendung für Großbritannien herbeizuführen. In jener Zeit wurde die Labour immer mehr zur Partei der Malkontenten, der das Volk massenhaft zuströmte, um seiner Unzufriedenheit mit den herrschenden Verhältnissen Ausdruck zu geben. So brachten die letzten Wahlen der Arbeiterpartei einen glänzenden Sieg und ihren Führer Macdonald an die Spitze der Regierung. Aber wurde seither irgend etwas besser? Macdonald konnte sich weder nach außen noch nach innen restlos durchsetzen, seine pazifistische Schwärmerei blieb dem britischen Volksempfinden immer fremd und viele seiner Maßnahmen schufen ihm und seiner Partei nur Feinde. Die Anerkennung Rußlands, die Lloyd George und Bonar Law zu verhindern wußten — und sie wußten warum — war eine seiner ersten Amtshandlungen. Nichts aber hat dem Ministerpräsidenten und Arbeiterführer Macdonald so viel geschadet wie seine Ohnmacht, der wachsenden Arbeitslosigkeit zu steuern. Seit drei Wochen hat sich die Zahl der Arbeitslosen um 70.000 vermehrt, die letzten Wochen allein weisen eine Zunahme um je 30.000 Arbeitslose auf. Die allgemeine Unzufriedenheit wird von den Kommunisten nach Kräften für ihre Zwecke ausgenützt. Zahlreiche Sendboten, darunter viele mit den englischen Verhältnissen vertraute Russen, predigen kommunistische Ideen, besonders unter der Jugend der Gewerkschaften. So hat England, das noch vor wenigen Jahren noch keine Sozialisten, noch viel weniger Kommunisten hatte, heute seine kommunistische Partei. Lange Zeit versuchte man mit der altbewährten Verlegenheitstaktik dies alles zu bagatellisieren, sogar zu leugnen, aber Tatsachen lassen sich nicht hinwegdisputieren. Die Kommunisten sind da und machen sich in einer Weise bemerkbar, die besonders Macdonald und seiner Partei sehr wenig angenehm sein kann. Geschickt und zielbewußt haben sie ihre Agitation hauptsächlich in die Gewerkschaften getragen, wo ihrer Rührigkeit angesichts der politischen und volkswirtschaftlichen Unbildung und der Apathie des englischen Arbeiters bald Erfolge beschieden waren. Schon gelang es ihnen, in manchen Gewerkschaften die Führung an sich zu reißen, worauf die besonnenen Arbeiter ausschieden und so den Kommunisten erst recht das Feld freigaben. So haben die britischen Gewerkschaften in den letzten Jahren nicht weniger als zwei Millionen Mitglieder verloren, darunter die bedeutende Gewerkschaft der Maschinenarbeiter allein fast 200.000, seit sie unter kommunistischer Leitung steht.

Der Kommunismus ist auch in Großbritannien in ständigem Wachsen. Dies kam dem englischen Volke — jetzt vielleicht zum ersten Male — zum Bewußtsein, als der kommunistische Kongreß in London tagte. Schon der Zeitpunkt dieser Tagung läßt erkennen, worum es Tom Mann und den Seinen zu tun ist. Die Konferenz, vom britischen Büro der Roten Internationale einberufen und von 253 kommunistischen Delegierten besucht, fand in der letzten Augustwoche statt, also unmittelbar vor dem britischen Gewerkschaftskongreß. Auf der Versammlung wurden die Ziele der Bewegung eingehend erörtert: die Eroberung der Gewerkschaften und der Kampf gegen den sozialen Frieden und die Zusammenarbeit des Volkes.

Auch der diesjährige Kongreß der britischen Gewerkschaften, der am 1. September in Hull eröffnet wurde, stand im Zeichen der

Italien vor der Katastrophe?

Ermordung eines faszistischen Abgeordneten.

Ein Arbeiter erschießt den Abg. Casalini, den Vizepräsidenten der nationalen Vereinigung der fascistischen Arbeitersyndikate. — Ein politischer Racheakt. — Stürmische Kundgebungen in ganz Italien. — Vor weiteren Gewalttaten? — Forderung nach allgemeiner Entwaffnung.

WKB. **Rom,** 12. September. Rom, ja ganz Italien steht vor einer großen Katastrophe, wenn es den gegenwärtigen Machtfaktoren nicht gelingen sollte, der gefährlichen Atmosphäre Herr zu werden, die sich nach der bekannten Matteotti-Affäre bildete und die heute infolge einer neuerlichen Mordtat politischen Charakters eine bedeutende Verschärfung erfahren hat. Der fascistische Abgeordnete Casalini, der Vizesekretär der nationalen Vereinigung der fascistischen Arbeitersyndikate, wurde heute vormittags von einem Arbeiter in einem Straßenbahnwagen erschossen. Die Nachricht von diesem neuen politischen Morde hat sich mit Blitzesschnelle verbreitet und in der ganzen Stadt den tiefsten Eindruck hervorgerufen. Nur mit schwerer Mühe gelang es, den Mörder zu verhaften. Bei seiner Festnahme erklärte er: „Man hat Matteotti ermordet, der mir ein Bruder war. Wie man Matteotti ermordet hat, so habe ich Casalini ermorden wollen." Der schwerverletzte Abgeordnete wurde sofort ins Krankenhaus gebracht, doch starb er während der sofort vorgenommenen Operation. Die Erregung in Rom ist überaus groß. Man befürchtet den Ausbruch neuer Gewalttaten. Wenn auch Casalini nicht einer der führenden fascistischen Abgeordneten war, so hat die Mordtat doch die fascistischen Massen in hellen Aufruhr gebracht. Im ganzen Lande finden zurzeit stürmische Kundgebungen statt. Von vielen Seiten verlangt man die allgemeine Entwaffnung. An alle Präfekten Italiens sind die strengsten Weisungen ergangen, damit die öffentliche Ruhe nicht gestört werde.

—□—

Audienzen.

ZM. **Beograd,** 13. September. Heute vormittags begab sich der Außenminister Doktor Marinković sofort nach seiner Ankunft zum Ministerpräsidenten Ljuba Davidović, bei dem er über eine Stunde verblieb. Um 11 Uhr wurde der Postminister Pečić vom König in Audienz empfangen. Nach ihm begab sich um halb 11 Uhr der Ministerpräsident an den Hof und verblieb eine halbe Stunde in Audienz beim König. Nach der Audienz war der Ministerpräsident sehr aufgeräumt. Den Journalisten gegenüber erklärte er, er habe dem König über die politische Lage im Staate berichtet. Die Audienz habe einen sehr günstigen Verlauf genommen und sei gut ausgefallen. Nach dem Ministerpräsidenten wurde der Außenminister Dr. Marinković in Audienz empfangen, der dem König über die Genfer Beratungen des Völkerbundes Bericht erstattete.

Ein Dementi des Innenministers.

ZM. **Beograd,** 12. September. Vom Innenministerium wurde heute ein Communiqué veröffentlicht, worin die gestern von der Beograder Presse verbreiteten Nachrichten, der Innenminister Nastas Petrović hätte dem Könige in seiner vorgestrigen Audienz die Annahme der föderativen Einrichtung des Staates geraten, als vollkommen falsch und erfunden dementiert werden.

Dr. Yen — Premierminister von China.

WKB. **Peking,** 12. September. Das Parlament hat Dr. Yen zum Premierminister gewählt. Dr. Yen, der seine Erziehung in Amerika genossen hatte, war im Jahre 1920 Außenminister.

Die Hauptstadt Georgiens von den Aufständischen eingenommen.

WKB. **Berlin,** 13. September. Wie der „Lokalanzeiger" aus Moskau zu berichten weiß, haben die Aufständischen von Georgien die Hauptstadt Tiflis eingenommen und bedrohen nun auch Baku. Die Sowjetbehörden üben eine Schreckensherrschaft aus. Jeder georgische Patriot, den sie in die Hände bekommen, wird unbarmherzig hingerichtet.

Oesterreich vor einem Generalstreik?

WKB. **Wien,** 12. September. Wie man von verschiedenen Seiten erfährt, sei der Ausstand der Wiener Metallarbeiter die erste Etappe. Der Kampf müsse fortgesetzt werden. Die Betriebsobmänner des Wienerneustädter Industriegebietes verlangten gestern die sofortige Proklamierung des Streikes auch in diesen Gebieten. Diese Generalstreikdrohung, die bis zur Stunde noch nicht ausgeführt wurde, hatte zur Folge, daß eine große Anzahl von Messebesuchern aus Wien fluchtartig abgereist ist.

Der 9. internationale Buchdruckerkongreß für den Achtstundentag.

WKB. **Hamburg,** 12. September. Hier tagte der 9. internationale Buchdruckerkongreß, der sich in seiner Resolution für die Aufrechterhaltung des Achtstundentages aussprach und allen Unterverbänden auftrug, den Kampf um den Achtstundentag mit allen Mitteln zu unterstützen.

—□—

Börsenbericht

Zürich, 13. September. Paris 28.40, **Beograd 7.10,** London 23.72, Prag 15.90, Mailand 23.70, Newyork 351.50, Wien 0.0075.

kommunistischen Propaganda. Nachdem der Gewerkschaftsrat die Erörterung der kommunistischen Anträge abgelehnt hatte, entwickelte sich bei Besprechung der zahlreichen Resolutionen, die von kommunistischer Seite vorgebracht wurden, eine zeitweise recht lebhafte Debatte, an der sich auch die anwesenden russischen Vertreter beteiligten. Es erregte allgemeines Aufsehen, als die Kommunisten behaupteten, daß der am 27. August in ihrer Parteileitung verübte Einbruch von der Polizei veranlaßt worden sei, da man dabei nicht eine einzige Banknote entwendet hatte. Die Linke setzte endlich eine Entschließung durch, in der die Regierung zur Unterzeichnung des im Lande so sehr angefochtenen englisch-russischen Vertrages beglückwünscht und aufgefordert wurde, für die schleunigste Ratifizierung Sorge zu tragen. Weiters wurde beschlossen, am 14. September in ganz Großbritannien einen allgemeinen Propagandafeldzug zu beginnen, der 6 Wochen dauern soll und an dem sich sämtliche Labourminister beteiligen werden. Der Wunsch der Gewerkschaften, ihre Mitgliederzahl und damit auch ihre Bedeutung wieder zu heben, ist an sich wohl verständlich, ebenso auch das Bestreben, durch eine großzügige Propagandaaktion der außerordentlich rührigen Agitation und dem Wachsen der kommunistischen Bewegung Einhalt zu gebieten. Und doch muß dieser Beschluß und die Eile, mit der er ausgeführt wird, unter den obwaltenden Verhältnissen auffallen, denn er erinnert nur zu sehr an jenen Artikel der „Westminster Gazette", die vor zehn Tagen meldete, daß die Führer der Arbeiterpartei im ganzen Lande beauftragt worden seien, sich für Neuwahlen in der ersten Dezemberwoche bereitzuhalten. Auch die „Morningpost" schrieb damals, daß die Regierung in einem der wichtigsten Punkte ihres Programms, nämlich Mittel und Wege zur Behebung der Arbeitslosigkeit zu finden, versagt habe, und sprach an auffallender Stelle von der kommenden Regierungskrise. Sollte diese wirklich schon so nahe sein?

—□—

Tageschronik.

t. **Gründung einer juridischen Fakultät in Sarajevo.** Laut einer Ministerialverordnung wird jetzt der gesetzliche Entwurf zur Gründung einer juridischen Fakultät in Sarajevo überprüft werden. Die neue Fakultät dürfte schon im kommenden Jahre eröffnet werden.

t. **Der Weltschachmeister Dr. Lasker in Beograd.** Der Schachklub von Beograd hat den Weltschachmeister Dr. Lasker eingeladen. Dr. Lasker wird einige Vorträge über die moderne Schachkunst halten und beabsichtigt auch eine Tournée durch Jugoslawien zu unternehmen.

t. **Kongreß der Weinbauern in Beograd.** Am 15. und 16. September l. J. findet in Beograd ein Kongreß sämtlicher Weinbauern von Jugoslawien statt. Den Teilnehmern wird eine 50% Fahrpreisermäßigung auf allen Staatsbahnen gewährt.

Original-SCHICHT-Seife, Marke, HIRSCH'

schont ihre unersetzliche Wäsche.

Achtung auf den Namen SCHICHT und Marke „HIRSCH"!

t. **Aenderung der österreichischen Paßvisagebühren.** Das österreichische Konsulat in Ljubljana ersucht uns mitzuteilen, daß vom 15. September l. J. angefangen die bisherigen Gebühren für Sichtvermerke nach Oesterreich folgende Aenderungen erfahren, u. zw. für ein zwölfmonatiges, für eine unbeschränkte Anzahl von Reisen gültiges Visum 10 Goldfrancs — 170 Dinar, für ein zwölfmonatiges, für eine einmalige Reise gültiges Visum 5 Goldfrancs — 85 Dinar und für ein einmaliges Durchreisevisum 1 Goldfranc — 17 Dinar. Außerdem treten an die Stelle der bisherigen Visaform Sichtvermerkmarken in Gebrauch, die von der betreffenden Paßbehörde lediglich in den Paß geklebt und mit dem Amtsstempel versehen werden. Obige Gebühren, deren Umrechnung nach dem jeweilig festgesetzten Kurswerte vorgenommen wird, finden mit geringen Ausnahmen (Vereinigte Staaten, Rußland, Polen, Liechtenstein und Niederlande) auf die Pässe sämtlicher Staaten Anwendung.

t. **Für und gegen die Vivisektion.** Der Kanton Zürich hat öffentlich darüber abstimmen lassen, ob die Vivisektion in Kantonsbereich wieder zugelassen oder verboten werden solle. Gegen die gehegten Erwartungen ist der Entscheid mit 62.000 gegen 27.000 Stimmen für Aufrechterhaltung der Vivisektion ausgefallen.

t. **Verkauf des Schlosses Wettin.** Die Domäne Wettin gelangt mit dem Schloß Wettin, der Stammburg der Könige von Sachsen, die der Familie ihren Namen gegeben hat, zur öffentlichen Versteigerung. Die Stadtgemeinde Wettin will das Schloß erwerben, um darin eine Schule zu errichten; jedoch ist ihr im deutschen Kriegerverband, der das Schloß als Invalidenheim einrichten will, eine Konkurrenz erwachsen.

t. **Selbstmord der Filmschauspielerin Eva May.** Wie aus Baden gemeldet wird, hat die berühmte Filmschauspielerin Eva May dort im Hotel „Herzoghof" ihrem Leben mittels eines Revolverschusses ein Ende gemacht. Eva May war erst 23 Jahre alt, stand im Zenith ihres künstlerischen Schaffens, hatte ein großes Vermögen und warf dennoch ihr Leben von sich. Man hatte in der letzten Zeit bei der Künstlerin eine tiefe Melancholie bemerkt, auch soll sie schon früher einen Selbstmord verursacht haben. Eva May hatte den Dienstag in froher Gesellschaft verbracht, seither war sie bis Freitag in Gesellschaft des Direktors eines Wiener Filmunternehmens gesehen worden. Sie war auffallend heiter und niemand ahnte ihr düsteres Vorhaben. Eva May war eine Tochter Joe Mays und Mia Mays und bildete mit ihren Eltern ein weltberühmtes Filmtrio. Sie verheiratete sich sehr früh mit dem Filmregisseur Manfred Liebenau, doch wurde diese Ehe bald geldst. Ihr zweiter Gatte war der Wiener Schauspieler Lothar Mendes, doch war auch diese Ehe nicht von langer Dauer, und Eva May verehelichte sich zum dritten Male, und zwar mit dem Filmregisseur Manfred Noah. Sie war schon seit drei Jahren nicht aufgetreten und hatte sich nach Baden zurückgezogen. Von dem tragischen Ende der Künstlerin wurden deren in Berlin weilende Eltern telegraphisch verständigt. Die lebensmüde Künstlerin hat ein Schreiben hinterlassen, das vielleicht Aufklärung über den Beweggrund ihrer Tat geben wird.

t. **Der Yellowstone National-Park in Flammen.** Nachrichten aus Newyork melden, daß der Yellowstoner Nationalpark in Flammen steht. 5000 Morgen sind bereits ausgebrannt, und alle Anstrengungen, den Brand einzudämmen, waren bisher vergeblich. Dieser gewaltige Naturpark, ein im nordamerikanischen Staat Wyoming, zum Teil auch in Montana und Idaho liegendes Gebiet, ist durch die Kongreßakte von 1872 als Erholungsstätte für das Volk erklärt worden. Es besteht hauptsächlich aus einer riesigen, von Gebirgen umrahmten Hochebene, in die der Yellowstone Lake, durchflossen vom Yellowstone River, eingebettet ist.

t. **Neuer Trick eines Ladendiebes.** Die Berliner Blätter berichten: Mit einem ganz neuen Trick arbeite ein Berliner Ladendieb. Beamten der Kriminalpolizei war schon seit einiger Zeit in der Friedrichstraße, Passage und Umgebung ein Postbote aufgefallen, der anscheinend viel Zeit und Geld haben mußte. Ob Regen, ob Sonnenschein, der Postbote trug stets eine tadellose Uniformpelerine. Der Verdacht, daß es sich um einen Ladendieb handeln könnte, fand vor kurzem seine Bestätigung in einem Herrenartikelgeschäft. Der Postbote machte hier seine Sache etwas ungeschickt. Von dem mitgenommenen Oberhemd, das er unter der Pelerine versteckt hatte, löste sich nämlich eine Manschette, und als er den Laden verließ, sah diese neugierig unter dem Umhange hervor. Den Verkäufern fiel das sofort auf, denn der „Beamte" hatte nach langem „Wählen" nur ein Paar Herrensocken gekauft. Er wurde sofort festgenommen. Kriminalbeamte ermittelten auch sofort seinen Komplicen, der mit einem Handkoffer auf der Straße den geschäftig dahinlaufenden „Reisenden" markierte. In Wirklichkeit nahm er jedesmal die gestohlene Ware in Empfang. Der Dieb ist natürlich kein Postbeamter, sondern ein Schlosser, Adolf Mittelstädt. Der Uniform bediente er sich nur „aus zünftigen Gründen". Der „Reisende" ist ein Uhrmacher, Benno Marienborf. Beide wurden verhaftet und dem Untersuchungsrichter vorgeführt.

t. **Gedenktag der Erdbebenkatastrophe in Tokio.** Am Montag, den 1. September, Schlag 12 Uhr mittags, fingen in ganz Tokio die Sirenen zu heulen an. Sie machten einen entsetzlichen Spektakel. Die Bevölkerung wurde himmelangst zumute. Sie legte die Arbeit nieder. Die Kaufleute schlossen die Ladentüren zu. Fromme Menschen gingen in die Kirche und alles, was Fahnen hatte, zog sie auf; meistenteils mit einem Trauerflor. Denn es war der Tag, an dem vor einem Jahre ein Erdbeben wütete, das 90.000 Seelen umgebracht hat. Als die Leute merkten, daß es der Erinnerung wegen heulte, wurden sie erheblich ruhiger. Aber es blieb noch einige Spannung in ihren Gliedern. Sie lebten in der Erinnerung an den furchtbaren 1. September und dachten weder an Geschäfte noch Vergnügungen. Die Sirenen mit ihrem Lärm haben viel dazu beigetragen. Sie wurden auf Anordnung des Ministerpräsidenten in Gang gebracht. Und der Ministerpräsident hat den Augenblick des allgemeinen Entsetzens und der Spannung benutzt, um aus Flugzeugen eine Proklamation herabregnen zu lassen, worin an etwas erinnert wurde, was schon ganz vergessen schien. Es wurde an einen Apell vom vorigen Jahre erinnert, der sparsam zu leben und sich der luxuriösen Dinge zu enthalten empfahl.

t. **Lawn-Tennis auf der Bühne.** Die Bühne des Londoner Kolosseums wird demnächst die Besucher des Theaters mit dem Austragen wirklicher Lawn-Tennis-Turniere zwischen vier der bekanntesten englischen Berufsspieler überraschen. Die Bühne wird zu diesem Zwecke mit einer natürlichen Rasenfläche bedeckt und die ganze Szenerie dem Milieu eines Tennisplatzes angepaßt sein. Mächtige, beinahe unsichtbare Netze werden die Bühne von dem Auditorium trennen, damit die Zuschauer nicht von abspringenden Bällen belästigt werden. Besondere Reflektoren werden einen dem Tageslicht ähnlichen Lichteffekt erzeugen.

KARO-Schuhe

MARIBOR, Koroška cesta Nr. 19

Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, Kopiermaschinen, ANT. RUD. LEGAT, Maribor, nur Slovenska ulica 7, Tel. 100.

Die rote Burg.

[illegible]

[illegible] (Nachdruck verboten.)

Wahnsinn nennen es Jeanne und Brunner, die beiden lieben Menschen, die sich um mich sorgen und grämen und darüber das eigene Glück vergessen. Und ist es nicht auch Wahnsinn, was ich unternehme? Werde ich entdeckt, so ist alles, was ich mir mühsam aufgebaut, vernichtet, — Wie ich es auch überdenke — ich kann nur dabei verlieren, und doch reizt es mich mit einer geradezu geheimnisvollen Macht, in Miguel Tendillas Heim zu treten, unerkannt — vielleicht an seinem Arm durch die Wundersäle des Schlosses zu schreiten und vielleicht gar" — sie stockte — „die weiße Hand seines Kindes in der meinen zu fühlen — als wäre alles, was vergangen — nur ein böser Traum gewesen".

Wie auffallend die kleine Zigeunerin Miguels Tochter ähnlich sieht", spannen sich dann ihre Gedanken weiter, „und wie es mich durchschauerte, als neulich bei meinem Tanzabend die beiden Kinder plötzlich vor mir standen und mich mit den gleichen Augen ansahen. Nein, was will ich denn? Ein Spiel meiner Phantasie ist's, was ich da zu sehen meinte, sonst nichts.

Wie Miguels Tochter mich anstarrte. Immer muß ich des Blickes gedenken. Und doch — ich will nicht. Was schert mich sein Kind? Ihn, den ich hasse, möchte ich strafen, und bin doch zu arm, zu machtlos dazu. Umsonst zermartere ich mein Hirn, umsonst spinne ich Plan auf Plan.

Warum vermag ich nicht zu vergessen? Warum kann ich nicht wonnetrunken dem blonden, deutschen Mann, der mich liebt, ans Herz sinken, um in seiner Liebe zu leben? Stört mich das blonde Mädchen, das er seine Braut nennt? Nein, wenn seine Gefühle für sie so schwächlich sind, daß sie verflattern, sobald ich in seinen Gesichtskreis trete, so hat sie nichts an Gisbert von Hohenwalds Liebe verloren. —

Wie er lockt und winkt, der Frühlingstraum, der mir hier noch einmal in Andalusien dämmert, an der Schwelle des Sommers mit all seiner Glut. Wie gern ließ ich mich von seinen Duftwellen tragen, weit fort in der Liebe Land, und doch, es darf nicht sein. Zu schwer, zu viel habe ich gelitten. Keine Rose mehr darf sich mir zu Liebeskränzen flechten, mir frommt nur eins: entsagen. Liebe ich diesen fremden Mann mit den leidenschaftlichen Augen, die so heiß um mich werben?

Ich weiß es nicht. Ich möchte nur ganz still die Augen schließen und wie ein Kind in Schlummer sinken, wenn seine sanfte Stimme zu mir spricht. Wie anders schauten mich einst ein paar Männeraugen an. Wie würden sie mir begegnen, wenn wir uns jetzt Auge in Auge gegenüberständen? Ach, ich kann nicht los von all den bohrenden Zweifeln. Fliehen möchte ich vor meinen eigenen Gedanken.

Eine Frau, die wie ich betrogen wurde in ihrem heiligsten, reinsten Gefühl, die kann nicht mehr glauben und hoffen. Ihre höchsten Lebensgüter waren schon vernichtet, als noch der blinde Wahn sie betörte, ein herrlicher Frühlingsgarten umblühe sie, und sie brauche nur die Hand auszustrecken nach all seinen Wundergaben. Ach, keine der Blüten war für sie zur Frucht gereift."

Malette schauerte fröstelnd zusammen. Dann horchte sie aufmerksam nach der Tür. Schnell warf sie ein loses Hauskleid von weißlila Samt mit feiner Silberstickerei über ihre schlanken Glieder und legte hastig die Maske vor ihr Antlitz, dann erst gab sie das Zeichen zum Eintritt.

Jeanne war es, die melden wollte, daß Allietta gekommen sei.

„Wie reizend", rief Malette mit der Fröhlichkeit eines Kindes, „ich komme sofort, Jeanne. Veranlasse doch, daß man uns einige Erfrischungen heraufschickt. Die Kleine wird hungrig sein."

Jeanne nickte lächelnd.

Bald darauf trat Malette in den Salon, wo Allietta ganz verschüchtert an der Tür wartete und ihr beinahe furchtsam entgegensah.

„Komm her zu mir, Allietta", rief Madame de Maravet liebreich, „und gib mir dein Händchen."

Zögernd, die Augen groß und angstvoll auf die hellrote Maske gerichtet, schob sich die kleine Zigeunerin näher.

„Hast du Furcht?" fragte die Frau mit schwerem Atemzug, der Kleinen forschend ins Antlitz blickend.

Das Kind schüttelte die schwarze Lockenmähne.

„Nein, Allietta ist nur so bang, weil sie Euch nicht ins Auge schauen kann. Ihr seid so gut zu mir, und Eure Stimme klingt wie silberne Glöckchen. Und tanzen könnt Ihr, Senora, so bring' ich es nie fertig, und doch möchte ich so gern eine große Tänzerin werden, wie Ihr."

„Vielleicht kann ich es dich lehren, Allietta.

Die Kleine lächelte verschämt.

„Panno sagt", meinte sie wichtig, „ich müsse tanzen wie Eminé, aber ich mag nicht, Eminé lacht immer dazu, und ihre Augen tun mir weh."

„Willst du mir heute wieder etwas vortanzen, Allietta?"

Das Mädchen nickte ernsthaft und griff in die Tasche ihres Röckchens, aus der es die Kastagnetten zum Vorschein brachte.

„Erst aber mußt du dich stärken, Kleine", gebot Madame de Maravet, denn Juliette trat soeben mit einem Tablett voll Erfrischungen ins Zimmer. (Fortsetzung folgt.)

Der rätselhafte Mord im Burgwald — aufgeklärt?

Erfolgreiche Nachforschungen des hiesigen Polizeikommissariates und der Gendarmerie. — Schwerwiegende Zeugenaussagen. — Der schielende Mörder. — Der Lustmörder von Graz und der vermutliche Mörder der Kassierin Petkovšek in Ljubljana — der Mörder im Burgwalde? — Jelens Sehnsucht nach den Frauen.

Maribor, 13. September.

Unsere Leser werden sich noch auf den rätselhaften Mord, der am 14. Juni l. J. im Burgwalde verübt wurde, erinnern. Im Zusammenhange damit wurde berichtet, daß kurz darauf (am 10. Juli) in einem öffentlichen Hause in Graz die Prostituierte Frieda Strobl auf ähnliche Weise umgebracht wurde (indem ihr der Mörder den Hals durchschnitt). Der Mörder wurde sofort festgenommen, und die Polizei hatte schwere Mühe, ihn der Hand der Lynchjustiz zu entziehen. In der Untersuchung gab er sich als Anton Jelen aus, gebürtig aus Graz, zuständig nach Opatje selo im Küstenland, von Beruf Schuster.

Von den österreichischen Behörden wurden eingehende Nachforschungen gepflogen. Jelen gab an, die letzte Zeit vor seiner Verhaftung in Ljubljana zugebracht zu haben. Es wurde festgestellt, daß er bei einer gewissen Franziska Vinković in der Grajska planota gewohnt hatte, am 4. oder 11. Juli aber auszog und am 17. bei einer gewissen Anna Kos in der Sv. Petra cesta als Zimmerherr einzog.

Wo aber verblieb er vom 11. bis zum 16. Juni? Diese Frage stellte sich auch der Untersuchungsrichter in Graz. Anfangs behauptete er zwar, diese Zeit in Italien verbracht zu haben, doch die Nachforschungen erwiesen, daß dies nicht der Fall war.

Eben in dieser Zeit, am 14. Juni, wurde im Burgwalde bei Maribor die Besitzerin Ottilie Stelzer mit durchschnittener Kehle ermordet aufgefunden. Aus der Lage des Körpers, sowie aus dem Zustande der Bekleidung konnte man schließen, daß sie nicht aus Raub- oder Mordsucht umgebracht wurde, sondern daß ein anderer Grund für die grauenerregende Bluttat vorliegen mußte. Anfangs wurde angenommen, daß ihr der Hals mit einem Taschenmesser durchschnitten wurde, später aber wurde von Fachleuten die Vermutung ausgesprochen, daß auch diese Wunde mit einem Schustermesser beigebracht wurde. Dies, vor allem aber der Umstand, daß Jelen für die Zeit vom 11. bis 16. Juni kein Alibi nachweisen konnte, lenkte den Verdacht der Täterschaft auf Jelen. Die jugoslawischen und österreichischen Behörden gingen bei der Untersuchung dieses Mordes Hand in Hand vor.

Die Untersuchung seiner Reisekoffer, die bei seiner Zimmerfrau in Ljubljana vorgefunden wurden, förderte interessante Tatsachen zutage. Unter anderen Kleinigkeiten hatte Jelen auch einen Ausschnitt aus dem „Jutro", worin die Ermordung der Kassierin Petkovšek im Tivoliparke in Ljubljana geschildert wird, sorgsam aufbewahrt. Das genannte Blatt hat auch das Bild der Ermordeten gebracht und es konnte auf dem Ausschnitt festgestellt werden, daß Jelen das Bild oft betrachtet haben mußte. Weiters wurde eine Menge von Frauenbildern vorgefunden, da Jelen auf verschiedene Weise die Bekanntschaft von Frauen suchte. Die Absenderin eines dieser Bilder ist auch aus der Nähe von Maribor. Mit ihr trat Jelen im Wege eines Heiratsvermittlers in Bekanntschaft und er stand mit ihr im schriftlichen Verkehr. Daraus ist zu schließen, daß Jelen auch in Maribor unter der Frauenwelt nicht unbekannt war, dies umso weniger, als auch seine Mutter einige Zeit in Radgona wohnte und er sie öfters besuchte.

Das hiesige Polizeikommissariat nahm die Untersuchung des Mordes energisch in die Hand und war bemüht, den Zusammenhang mit Jelen aufzuklären. Heute kann bereits gesagt werden, daß das Bestreben der hiesigen Polizei von Erfolg gekrönt wurde. Vor allem wurden die Bilder des Jelen vervielfältigt und an alle Gendarmeriekommanden der Umgebung versandt. Die Hauptaufgabe fiel der hiesigen Gendarmerie zu, in deren Rayon der Mord verübt wurde. Auf Grund der vom Polizeikommissariate zugesandten Bilder forschte die Gendarmerie eifrig nach und es gelang ihr in verhältnismäßig kurzer Zeit, die Spur des Mörders Jelen bis in den Burgwald hinein zu verfolgen. Mehrere Frauen erklärten, den Mann, den die Photographie darstellt, am kritischen Tage auf dem Wege in den Burgwald begegnet zu haben. Zwei Volksschüler sagten aus, daß sie am selben Tage nachmittags, als sie von der Schule heimkehrten und im Walde Schwarzbeeren sammelten, einen Mann sahen, der stark schielte und einen mit Blut befleckten Rock trug. Alle Zeugen beschrieben den Mann nach den auf der Photographie vorhandenen Merkmalen — er schielt tatsächlich — und erkannten ihn sofort nach dem Bilde. Daraus kann geschlossen werden, daß Jelen tatsächlich den Mord an der Ottilie Stelzer verübt hat.

Außerdem aber wird Jelen noch eines dritten Lustmordes beschuldigt. Am 7. Juni wurde in der Nähe von Graz bei einem Friedhof ein junges Weib ermordet aufgefunden. Es befand sich in derselben Lage, wie die ermordete Stelzer in Maribor und die Kassierin Petkovšek in Ljubljana. Unter dem Verdacht der Täterschaft wurde der Liebhaber festgenommen, der aber nachweisen konnte, daß er die Ermordete eine Stunde vor der Ermordung verließ. Man vermutet, daß Jelen zur selben Zeit dort war, die ahnungslose Frau überfiel und auch an ihr einen Lustmord verübte.

Aus den Briefen, die Jelen aus der Untersuchungshaft einer Frau schrieb und die beschlagnahmt wurden, geht hervor, daß er im Arreste große Sehnsucht nach den Frauen hatte. Ueberhaupt deuten alle Anzeichen darauf hin, daß man es mit einem sexuell äußerst stark veranlagten Menschen zu tun hat, der schon als Sadist bezeichnet werden kann.

Die Untersuchung wird sowohl hier als auch in Graz fortgesetzt und man hofft, den dunklen Schleier, der alle diese Morde stellenweise noch umgibt, in kürzester Zeit zu lüften.

Beim Polizeikommissariate in Maribor sind die Bilder des Jelen ausgestellt. Jede Person, die mit ihm in irgendwelcher Berührung stand oder überhaupt etwas von ihm weiß, wird aufgefordert, sich unverzüglich beim Chef des Polizeikommissariates, Herrn Oberpolizeirat Keršovan, zu melden.

—□—

Nachrichten aus Maribor.

Maribor, 13. September.

Ein Wink für Militär und Polizei.

Wir erhielten folgende Zuschrift: In einer der letzten Nummern Ihres Blattes erschien ein Aufruf des Militärkommandos, in dem auf die in Maribor befindlichen Militärobjekte aufmerksam gemacht und vom Passieren der betreffenden Straßen bei Nacht abgeraten wird. Die Sorge um das Wohl der Bürgerschaft, die man daraus entnehmen kann, ist ja ganz lobenswert, doch glaube ich, daß man in dieser Hinsicht andere und praktischere Maßnahmen treffen könnte.

Aus den letzten Jahren sind ungezählte Unannehmlichkeiten bekannt, die sich zwischen der Bevölkerung und den Militärwachen ergaben, die aber entfallen könnten, wenn letztere entsprechend geschult wären.

Die meisten Anstände ergaben sich meines Wissens bei den Wachen des Heudepots und dem Artillerie-Schuppen in der Stritarjeva ulica. Diese Gasse ist natürlich, wie jede andere, eine öffentliche, demnach jedermann das Recht hat, sie unbehindert und jederzeit zu passieren; **und doch ist dies nicht der Fall.** In der Nacht werden alle Leute, die unbewußt den Bürgersteig gehen, der auf der Seite des Postens führt, von diesem angehalten, examiniert, am Leibe visitiert u. drgl. Unter solchen Passanten gibt es auch viele, die kein Wort unserer drei Staatssprachen sprechen. Ist aber in den zu bewahrenden Objekten etwas besonders Gefährliches, so gehören diese überhaupt nicht an eine verkehrsreiche Kommunikation. — Dazu kommen noch ganz erotische Vorkommnisse. Vor kurzem geriet ein Taubstummer in die peinlichste Situation. Er wurde vom Posten angerufen; natürlich hörte er nichts. Der Soldat schlug Lärm, bis die Wachmannschaft herbeikam. Diese hielten ihn vorerst für einen verkappten Attentäter, der sich stumm stellt. Erst nach einer halben Stunde wurde er freigelassen, nachdem er durch Händezeichen und Mimik seinen Zustand den Soldaten begreiflich gemacht hatte. **Aus diesen Gründen gehören auf so heiklige Posten intelligentere Soldaten, namentlich aber Leute, die sich sprachlich mit der hiesigen Bevölkerung verständigen können.**

Gelegentlich hielt ein Wachmann einen jungen Mann an, der auf kein „Halt!" stehen bleiben wollte. Der Wachmann lief ihm nach und wollte ihn arretieren, da er noch dazu eine Reisetasche in der Hand trug. Der Mann war aber schwerhörig, doch wollte der Wachmann dies lange nicht glauben und hielt es für eine momentane Ausrede.

Man muß ohneweiters bekennen, daß die Militärbehörden bereits alles getan haben, daß die Posten nicht mehr gleich schießen, wie dies in früheren Jahren der Fall war. Denn wegen einer alten Lafette braucht durchaus kein Menschenleben zugrundzugehen. Es gäbe aber noch weniger Reibungen und Animositäten, wenn alle Personen im öffentlichen Dienste auch dahin eine Belehrung erhielten, daß sie auch oft mit ganz abnormen Möglichkeiten rechnen müssen und daß jede Notwendigkeit menschlich sein muß. —c

—□—

m. **Trauung.** Mittwoch, den 10. d. M. fand um halb 18 Uhr abends in der hiesigen Franziskanerkirche die Trauung des Herrn Heinz Krivanek, Schulleiters in Rubland, mit Fräulein Hanna Luckmann, Lehrerin, statt. Als Beistände fungierten für den Bräutigam dessen Onkel Herr Ivan Sirák, Hausbesitzer, für die Braut als Vertreter für Herrn Luis Luckmann, Hauptmann in Freistadt, Herr Heinrich Krivanek, Sattlermeister.

m. **Todesfälle.** Heute früh starb Herr Johann Zitko, Kondukteur i. R. und Hausbesitzer in Maribor. Das Leichenbegängnis findet am Montag um halb 16 Uhr nachmittags von der Leichenhalle des städtischen Friedhofes in Pobrežje aus statt. — Nach längerem schweren Leiden verschied Samstag, den 13. d. M. früh Herr Alois Roiko, Tischlermeister in Maribor. Der Verstorbene wird am Montag, den 15. d. M. um 14 Uhr nachmittags in Pobrežje zur letzten Ruhe bestattet.

m. **Abreise der Militärakademiker.** Die 50. Klasse der Militärakademie in Beograd, die die sich hier fast zwei Monate auf praktischen Uebungen befand, verläßt am Sonntag um 10 Uhr vormittags unsere Stadt. Wir hoffen, daß den angehenden Offizieren die hier verbrachte kurze Zeit in schönster Erinnerung bleibt.

m. **Oeffentliche Bitte um Abhilfe.** Wir erhielten folgende Zeilen: In der Nähe des Stadtparkes und des umliegenden Villenviertels nimmt die Baron Twickl'sche Gutsverwaltung Fäkalienentleerungen vor und zwar in den Tagesstunden, wodurch die ganze Umgebung verpestet wird. In der Stadt ist dies strenge verboten, doch hier an der Stadtgrenze soll es geduldet werden. Die Bewohnerschaft des genannten Viertels ersucht den Herrn Baron, die Fäkalienentleerungen zur Tageszeit nicht vornehmen zu lassen.

m. **Richtigstellung.** Unter dem Titel „Gelöschte Konzessionen" berichteten wir gestern, daß die Samen-, Kolonial-, Manufaktur- und Landesproduktenhandlung Rudolf Niefergal in der Koroška cesta Nr. 1 ihre Konzession niedergelegt habe. Wie wir nun erfahren, beruht der Irrtum auf einer falschen Meldung der hiesigen Bezirkshauptmannschaft. Die bezeichnete Firma besteht nach wie vor weiter.

Feuilleton.

Tiefland.

Das Aufsehen, das die Oper „Tiefland" von Eugen d'Albert musikalisch wie auch textlich seinerzeit in aller gebildeten Welt hervorrief, teilt sich in ungeschwächtem Maße auch auf die nun in Verfilmung erschienene auf den Film mit, der anfangs nächster Woche auch in unserer Stadt, und zwar im hiesigen „Grajski kino", zur Aufführung gelangt. Es dürfte von allgemeinem Interesse sein, einiges über den Inhalt dieses Films, der in unserer Stadt schon mit Spannung erwartet wird, zu erfahren:

Sebastiano, ein reicher Großgrundbesitzer am Fuße der Pyrenäen, hat es verstanden, sich Martha, die Tochter seines Müllers, gefügig zu machen. Ein halbes Kind noch, kam sie mit dem fahrenden Gesellen, der der Geliebte ihrer Mutter war, ins Land. Mit Tanzen verdiente Martha ihrem Peiniger das tägliche Brot, bis Sebastiano sie sah und — kaufte, indem er ihrem zweiten Vater die Mühle schenkte. Die Schande des Kindes trieb die Mutter in den Tod. Martha aber empfand die Liebe des gewalttätigen Sebastiano nicht als Schmach. Sie ist ihm in erster Jugendblüte verfallen und hat seitdem keinen Mann gesehen, der ihre Liebe erwecken konnte. Sie weiß nichts von dem Unterschied zwischen sinnlicher Leidenschaft und süßer Zuneigung. Bis Sebastianos berechnende Pläne ihr selber die Augen öffnen.

Er hat Schulden. Seine fürstliche Lebensführung droht ihn um Hof und Ehre zu bringen. Da lernt er die Tochter des reichen Herrn Enrico kennen. Maria liebt Sebastiano, wie ihn alle Frauen lieben, den stolzen, unbeugsamen Herrenmenschen, und ahnt nicht, daß er nur nach ihrem Gelde verlangt, während seine ganze Leidenschaft Martha gehört, die aus der Sklavin allmählich zur Herrin über seine Sinne emporwächst.

Noch ahnt Maria nichts. Aber die Gerüchte über seine Beziehungen zur Müllerstochter dringen bis zu den Ohren des Herrn Enrico. Zur Rede gestellt, leugnet Sebastiano das kompromittierende Verhältnis zu Martha. Und um seinen Worten Nachdruck zu verleihen, stellt er einen heimlichen Plan seiner als Tatsache hin: „Martha heiratet in Kürze einen meiner Hirten! Und ich soll Beziehungen zu ihr unterhalten? Häßliches Gerede, nichts weiter!" Man glaubt ihm, verlangt aber, daß diese Hochzeit Marthas in Kürze stattfindet. Sebastiano beschließt, Martha an einen gefügigen Tölpel zu verheiraten.

Der Zufall ist ihm günstig. Lebt da oben in den Pyrenäen ein Hirte namens Pedro, einsam, nur mit der Natur, in der Natur, mit der Madonna, in der Madonna. Ein Zufall führt ihm einst Martha in den Weg, und so allem Weltlichen abgewandt ist der Sinn dieses einfachen Burschen, daß er die Sündige in ihrer Schönheit für eine Vision seiner Madonna hält.

Ein heldenhafter Kampf mit Wölfen, in dem er seines Herrn Herde verteidigt, lenkt Sebastianos Aufmerksamkeit auf den Einsamen. Um ihn zu belohnen, hält er für ihn Brautschau. Und sagt Martha, daß sie heiraten müsse, um seine Geliebte bleiben zu können. Martha wehrt sich, er bricht ihren Widerstand. Wie aber Martha am Kirchtage den sieht, den Sebastiano ihr zum Gatten ausgesucht, den Tölpel, den Halbwilden aus den Schneebergen, da leistet sie erbitterten Widerstand. Doch ist es zu spät, ihre Zusage ist gegeben. Heimlicher Haß gegen Sebastiano steigt in ihr hoch, den sie noch nicht versteht und der sich als wilder Grimm gegen Pedro, den jungen Gatten, auslöst. In der Hochzeitsnacht zeigt sie ihm offen ihre brutale Verachtung. Denn für einen vom allmächtigen Herrn „Gekauften" hält sie ihn. Bis sie die rührende Wahrheit erfährt. Nicht gekauft ist Pedro, keine Ahnung hat er, daß Sebastiano ihn zum Hahnrei gemacht, daß er in dieser Nacht sogar in Marthas Kammer lauert, weil er auch jetzt nicht auf seine Herrenrechte Verzicht leisten will.

Langsam erkennt Martha die Keuschheit, begreift die Reinheit und unmittelbare Männlichkeit dieses armen Burschen, der sie einst für die Madonna selbst gehalten hat. Und nun sieht sie die erbärmliche Schlechtigkeit Sebastianos. Sie weigert sich, auch ihre Ehe zu beflecken, nachdem sie ihre Ehre verloren hat.

Sebastiano aber will nicht nicht verzichten. Mit Gewalt will er Martha in seinem Bann halten. Doch vergebens. Höheres, Gewaltigeres hat sie kennen gelernt: die überwältigende Macht der reinen Liebe Pedros, jener Liebe, die sich keiner irdischen Häßlichkeit beugt, die vom Himmel kommt und stärker ist als unreine Triebe. Von Grauen geschüttelt über den an Pedro verübten Betrug, von Haß getrieben gegen ihren Peiniger, eilt sie zu der Braut Sebastianos, im letzten Augenblick vor der Hochzeit die Unglückliche vor dem Verderben zu retten.

Martha, aus dem Paradies ihres Glaubens gerissen von der furchtbaren Wahrheit, daß Sebastiano, der Angebetete, ein niedriges Spiel mit ihr getrieben hat, nicht ins Gesicht sehen: Wie Sebastiano die Braut zum Kirchgang holen will, findet er eine Tote. Jetzt steigen die stets zurückgehaltenen Verdachtsmomente auf. Der Pfarrer, wider Willen eingeweiht in Sebastianos sündhaftes Leben, und der Vater des Opfers stehen mit flammender Anklage vor dem Manne, der im Leben keinen Einsatz scheute. Er flieht. Alles ist verloren: die reiche Heirat, die Ehre, Haus und Hof. Eines nur bleibt ihm: die Mühle, und — Martha. Den provisorischen Ehemann will er beseitigen. Nur das Letzte will er halten, was ihm blieb: das Weib, das einzige Weib, dem seine Leidenschaft gehört!

m. **Ein neues photochemisches Atelier.** Dieser Tage hat Herr Anton Pliberšek in der Gosposka ulica 32 (1. Stock) ein photochemisches Atelier eröffnet. Im übrigen verweisen wir auf das diesbezügliche Inserat in der heutigen Nummer.

m. **Verstorbene in Maribor.** 5. September: Kerat Michael, 38 Jahre, Vorarbeiter, Krankenhaus. — 6.: Verhovšek Metod, 24 Jahre, Arbeiter, Krankenhaus. — 7.: Mayer Josef, 65 Jahre, Besitzer, Krčevina. — 10.: Hallecker Alois, 78 Jahre, Orgelbauer, Zidovska ul. 1. — 11.: Zivko Maria, 56 Jahre, Besitzerin, Krankenhaus. — 12.: Roiko Alois, 48 Jahre, Tischlermeister, Splavarska ul. 7. — 13.: Zika Johann, 68 Jahre, Kondukteur i. P., Krempljeva ul. 4.

m. **Philatelistisches!** Die philatelistischen Tauschabende finden jeden zweiten Donnerstag um 20 Uhr im Gasthause Novosel in br., Rotovški trg 8, statt. Die Abende erfreuen sich stets eines sehr zahlreichen Besuches und eines äußerst regen Tauschverkehrs. Die an diesen Abenden teilnehmenden Philatelisten haben sich auch mit dem inländischen Philatelistenverein „Kolektor" (Kranj) und dem größten internationalen Philatelistenverein „Merkur" in Verbindung gesetzt. Demzufolge gereicht es im eigenen Interesse eines jeden Philatelisten, wenn er an diesen Abenden teilnimmt. Der nächste dieser für die Sammlungen der Philatelisten so bereichernden Abende findet Donnerstag, den 18. d. M. statt.

m. **Spende für die Rettungsabteilung.** An Stelle eines Kranzes für den verstorbenen Herrn Nerat, Maurerpolier bei der „Splošna stavbena družba", spendeten die Kollegen des Verstorbenen 100 Dinar für die Rettungsabteilung.

m. **Spende.** Aus dem Strafprozesse Celcer-Bach spendete Herr Dr. Mulej für die Witwen den Betrag von Din. 50.—.

m. **Klavierunterricht** erteilt Pädagogin, Gosposka ulica 44, 1. Stock. 8604

m. **Die Geldkrise hat aufgehört,** sobald Handel und Verkehr wieder in Fluß kommen. Möge sich daher schon heute jedermann auf diese Zeit vorbereiten und jene Fertigkeiten und Kenntnisse sich aneignen, ohne welche man trotz der höchsten Schulbildung keinen Posten erlangen kann: Maschinenschreiben, Stenographie und Buchhaltung. Neue Kurse für Maschinenschreiben, slowenische und deutsche Stenographie sowie Buchhaltung (Einzelunterricht) beginnen an der Privat-Lehranstalt Ant. Rud. Legat in Maribor am 1. Oktober und dauern vier Monate. Einschreibungen und Auskünfte im Spezialgeschäft für Büromaschinen Ant. Rud. Legat, Maribor, Slovenska ulica 7, Telephon 100.

m. **Serbo-kroatisch** wird von einem erstklassigen Fachmann im Einzel- und Gruppenunterricht nach Berlitzmethode erteilt, ebenso

---

Inzwischen findet zwischen Martha und dem Manne, der ihr seine Seele gegeben, furchtbare Abrechnung statt. Der Tod pendelt schicksalsschwer zwischen beiden. Das Dorf ist Zeuge einer sich vulkanisch entladenden Leidenschaft — doch dann siegt der Madonnenglaube in Pedro über alles Unreine. Er schleudert Martha von sich. Hinauf in die Berge, in seine Einsamkeit, zum Himmel — ist sein letztes Sehnen. Martha aber will, kann ihn nicht mehr lassen. Lieber in den Tod!

Da kommt Sebastiano. Ein Wahnwitziger, ein Bann aller animalischen Triebe. Er nimmt, was ihm verweigert wird. Noch ist er der Herr, der Herrenmensch! Er schleppt Martha in sein Revier, in die alte Mühle. Alles flieht — nur einer steht auf dem Wege: Pedro, Tiefland und Hochland und hört Marthas letzten Hilferuf: — Pedro.

In wilden Sprüngen rennt er zurück. Verhindert Marthas Demütigung, begreift, Zeuge ihres erbitterten Kampfes um ihr reines Magdtum als Weib, daß sie nie die Schuldige war. Und er nagelt mit der Faust, die in diesem Augenblick übermenschliche Kraft aus flammender Seele empfängt, den mächtigen Herrn, den gefürchteten Sebastiano, der selbst wütende Stiere bezwang, an den Türpfeiler, preßt ihm die Kehle zu, bis der Herrenmensch umfällt, gleich einem leeren Sack. Ein Nichts.

Dämmernde Stille liegt über Dorf und Zenga. Pedro aber wächst aus seiner primitiven Hirtenpersönlichkeit heraus zum Rächer der Armut, der entweihten Reinheit. Den Arm um Martha, die einst Geschändete, nun durch Blut zu neuer Reinheit Geadelte, geschlungen, führt er das junge Weib, sein Weib, aus dem Tiefland empor zu den Felsgipfeln der Pyrenäen, wo Himmel und Erde zu einem Lied einsamer Schönheit zusammenfließen . . .

Jung bleiben —

das ist die große Kunst! Da hilft dir kein Grübeln und kein Grämen, da hilft nur der Wille und noch eins — der Bohnenkaffee. — Täglich zum Frühstück, nach dem Essen, zur Jause genossen, reine und ohne Beimengung, regt er die Herztätigkeit und die Verdauung an — und das hält gesund und jung. Aber du mußt Kaffee von guter Qualität kaufen.

8467 Julius Meinl.

Nachrichten aus Celje.

c. **Trauung.** Gestern fand hier die Trauung des Herrn Jakob Božič, Richter in Celje, mit Fräulein Mila Novak, Klavierlehrerin in Celje statt.

c. **Aus der Gemeinderatssitzung.** Gestern, Freitag, fand die letzte Sitzung des jetzigen Gemeinderates in Celje statt. Unter anderen wichtigen Angelegenheiten wurde auch die Pragmatik für die Gemeindeangestellten erledigt und angenommen.

c. **Nachträgliche Einhebung von Taxen für Waffenpässe.** Von der Bezirkshauptmannschaft in Celje wird verlautbart: Im Sinne einer Verordnung der Generaldirektion für indirekte Steuern wird für alle nach dem 15. November 1923 herausgegebenen Waffenpässe die Jahrestaxe im Betrage von 50 Dinar nachträglich eingehoben. Die Taxen für alle nach dem 15. November 1923 ausgegebenen Waffenpässe sind daher bis spätestens Ende September bei der Bezirkshauptmannschaft zu erlegen, widrigenfalls alle untaxierten Waffenpässe für ungültig erklärt werden.

c. **Die Scharlachepidemie in Celje.** In der letzten Zeit wurde seitens der Behörden alles unternommen, um die umsichgreifende Scharlachepidemie einzuschränken und zu bekämpfen. Es wäre zu erwarten, daß das Bestreben der Behörden bei der Bevölkerung unterstützt wird. Es geschieht aber gerade das Gegenteil. So fuhr Mittwoch, den 10. d. M. eine Frau mit zwei an Scharlach erkrankten Kindern von Maribor nach Celje in einem Coupé mit den übrigen Reisenden. Nicht nur, daß bei einer solchen Krankheit das Reisen mit dem Zuge unstatthaft ist, da dadurch die Krankheit am leichtesten verschleppt wird, ist auch das Vorgehen des Eisenbahnpersonals, welches der Frau kein abgesondertes Coupé anweisen wollte, zu tadeln.

c. **Protestversammlung der Invaliden.** Am Sonntag den 14. d. findet in den Lokalitäten des Hotels „Beli vol" eine Protestversammlung der hiesigen Vereinigung der Invaliden statt.

c. **Sportliches.** Sonntag den 14. d. findet ein Fußballwettspiel zwischen „Ilirija" (Ljubljana) und dem heimischen Sportklub statt. Das Spiel findet um 16 Uhr auf dem hiesigen Sportplatz (Glacis) statt.

c. **Vom Staatsgymnasium in Celje.** Im Herbsttermine wurden in die erste Klasse 10 Schüler aufgenommen, so daß in die erste Klasse insgesamt 35 Schüler Aufnahme fanden. Der Beginn des Schuljahres wurde wegen der Scharlachepidemie bis zum 1. Oktober verschoben. Für den Fall, daß von der Sanitätsbehörde der Schulbeginn vor dem ersten Oktober erlaubt wird, werden die Eltern rechtzeitig verständigt.

c. **Von den Bürgerschulen in Celje.** An den Bürgerschulen beginnt der Unterricht wegen der herrschenden Scharlachepidemie erst am 30. September. Einschreibungen für die 1. Klasse erfolgen daher erst am 27. September zwischen 9 und 12 Uhr vormittags und zwischen 14 und 16 Uhr nachmittags. Am 30. September findet die obligate Schulmesse statt und am 1. Oktober beginnt der regelmäßige Unterricht

c. **Musikschule der „Glasbena Matica" in Celje.** Alle angemeldeten Schüler haben sich am 15. September um 14 Uhr nachmittags bei der Direktion zwecks Stundeneinteilung zu melden. Es wird nochmals aufmerksam gemacht, daß heuer folgende Instrumente gelehrt werden: Klavier, Violine, Viola, Cello, Kontrabaß, Posaune, Flügelhorn, Baßflügelhorn, Klarinette, Flaute und Schlagwerk. Außerdem wird Unterricht in Sologesang, Musiktheorie usw. erteilt. Es wird besonders der Jugend anempfohlen, Blasinstrumente zu lernen. Orchestralübungen beginnen am 1. Oktober.

c. **Apothekennachtdienst.** In der kommenden Woche versieht die Apotheke „Pri Mariji pomagaj" am Glavni trg den Apothekennachtdienst.

c. **Obstausstellung in Vojnik.** Der Zweigverein der Obstzüchtervereinigung in Vojnik veranstaltet am Sonntag den 5. Oktober l. J. im Saale der dortigen Sparkasse eine Obstausstellung.

Aus dem Gerichtssaale.

Schwurgericht.

Maribor, 11. September.

= **Ein gewalttätiger Dieb.** Heute hatte sich vor dem Schwurgerichte der 49jährige Besitzer Peter Merčnik aus Sv. Trije Kralje v Slov. gor. wegen Gewalttätigkeit, Notzucht und Diebstahl zu verantworten. Er wird beschuldigt, daß er seine Frau mißhandelte und vernachlässigte, und sich an seiner eigenen, kaum 9jährigen Tochter vergriff, indem er sie vergewaltigte und zu unkeuschem Leben drängte. Außerdem werden ihm verschiedene Diebstähle zur Last gelegt. Wegen Einvernahme weiterer Zeugen wurde die Verhandlung vertagt.

= **Seinen Schwiegervater erschlagen.** Die Besitzer Blasius und Theresia Kostanjevec übergaben im Jahre 1909 ihren Besitz ihrer Tochter Ursula und behielten sich bis zum Tode die Verwaltung des Besitzes vor. Im Jahre 1920 wurde der Vertrag dahin geändert, daß sich die beiden Eltern nur den Auszug bis zum Tode behielten Die Mutter starb bald darauf und es blieb nur noch der 81jährige Vater am Leben. Die Tochter Ursula heiratete ein Jahr darauf den Angeklagten, Michael Rašl. Obwohl er als guter Wirtschafter galt, waren Familienzwistigkeiten fast an der Tagesordnung. Der Schwiegervater konnte sich mit ihm nicht vertragen. Einige Zeit ertrug der Schwiegersohn geduldig die grundlosen Anschuldigungen und Vorwürfe seines streitsüchtigen Schwiegervaters, schließlich aber wurde es ihm doch zu viel. Um Ruhe im Hause zu schaffen, räumte er für den Vater ein Zimmer im Nebengebäude ein, wohin dieser auch übersiedelte. Trotzdem aber überfiel er den Schwiegersohn, wo immer er ihn sah. Dies geschah auch am 20. Mai l. J. Als der Schwiegersohn auf dem Felde vor dem Hause arbeitete, kam der Vater vor das Haus und begann mit der Frau zu streiten. Um Ruhe zu schaffen, kam auch der Angeklagte herbei. Der Vater drang in das Haus, was den Schwiegersohn derart aufregte, daß er den 84jährigen Greis über die Stiege hinunterwarf und ihm noch mit einem Prügel einige Schläge versetzte. Er brach dem Schwiegervater dabei mehrere Rippen, so daß dieser in drei Tagen den erlittenen Verletzungen erlag. Die Geschworenen verneinten die Frage auf Totschlag, worauf Michael Rašl nur zu 6 Monaten strengen Arrestes verurteilt wurde.

Kunst und Literatur.

+ **Neue Entdeckungen des Professors Fusco.** Noch sind die Akten über die Echtheit des Livius-Fundes nicht abgeschlossen, und wieder taucht eine ähnliche Sensationsnachricht auf. Der Direktor der Staatsbibliothek in Neapel Professor d'Elia behauptet nämlich, sein Kollege Professor Fusco habe nicht nur Liviusbücher, sondern auch überdies noch zwei weitere hochwichtige Manuskripte entdeckt; diese sollen eine Christusbiographie aus dem Jahre 58 und ein Lebenslauf des Neapolitaner Stadtheiligen Januarius sein, von einem Zeugen seines Märtyrertodes geschrieben. Jedenfalls muß man die Bestätigung der verschiedenen, einander geradezu widersprechenden Nachrichten abwarten, ehe man über diese Sensationsfunde das letzte Wort spricht.

+ **Der größte Operettenerfolg.** Einem ungarischen Komponisten war der größte Operettenerfolg der letzten Jahre beschieden. Zum zweihundertsten Male ging dieser Tage — wie man aus Wien schreibt — Kálmáns „Gräfin Maricza" im Theater an der Wien in Szene und die Jubiläumsvorstellung fand ein ebenso begeistertes Publikum wie seinerzeit die Premiere. Dabei verabschiedete sich auch Direktor Hubert Marischka, der die Tenorpartie in der Kálmánschen Operette nunmehr in Berlin singen wird. Zu bemerken wäre noch, daß seit der „Lustigen Witwe", die dreihundertmal hintereinander aufgeführt wurde, auf den Wiener Bühnen kene Operette einen so großen Erfolg aufzuweisen hatte, wie die „Gräfin Maricza".

+ **Das Theater in Split** erhält vom jugoslawischen Unterrichtsministerium eine Subvention von 1,500.000 Dinar, so daß die Existenz der Oper wie des Schauspiels gesichert erscheint.

+ **Unbekannte Puschkin-Manuskripte.** Die „Times" melden aus Borrowitschi im Bezirke Nowgorod, daß dort unbekannte Manuskripte Puschkins aufgefunden wurden und zwar fünf russische und fünf deutsche Schriften über verschiedene Probleme, darunter über Napoleons Campagne in Aegypten, eine Schilderung der Guildhall in London, Verse über Zar Nikolaus dem Ersten, Soldatenlieder und Volkslieder.

+ **Ein deutscher Regisseur in Paris.** Der Heinz Martin, der auch in Prag rühmlichst bekannte Regisseur, gegenwärtig Direktorstellvertreter des Wiener Raimundtheaters, wurde vom Direktor Hébertot eingeladen, in dieser Spielzeit und auch späterhin an den drei Bühnen des Théatre des Champs-Elysées als Regisseur zu wirken. Martin hat die Einladung angenommen und wird, sobald es seine Wiener Tätigkeit ermöglicht, in Paris französische Bühnenwerke zu inszenieren.

+ **Ein neues Schauspiel von Hermann Sudermann.** Im kommenden Monat gelangt am Berliner Lessing-Theater ein neues Schauspiel von Hermann Sudermann, „Der Hasenfellhändler", zur Uraufführung.

+ **20jähriges Schauspielerjubiläum der Frau Germanova.** Die bekannte russische Schauspielerin M. N. Germanova feiert im Oktober l. J. das Jubiläum ihres 20jährigen künstlerischen Wirkens beim Moskauer Künstlertheater. Die Prager Gruppe dieser Bühne wird aus diesem Anlasse die „Medea" des Euripides mit Frau Germanova in der Hauptrolle zur Aufführung bringen. Frau M. Germanova spielte bekanntlich auch in unserem Theater, als eine Gruppe der Moskauer Künstler im heurigen Frühjahre vier Tage in Maribor Gast war.

+ **„Das Schwert des Attila" von Ernst Fischer (Graz).** Das Wiener Burgtheater erwarb das soeben im Verlag Kiepenhauer (Potsdam) erschienene Schauspiel „Das Schwert des Attila" des in Graz lebenden Ernst Fischer zur Aufführung.

Sport.

: **Internationales Tennisturnier in Maribor.** Morgen Sonntag den 14. d. gelangen die letzten Spiele zur Austragung. Nach den bisherigen Ergebnissen des Turniers werden die Damen Frau Dr. Krauß (Rapid), Frau Dr. Ravnik (Maribor) und Frl. Schweighardt (Zagreb) als Favoriten in der Damen- und die Herren Dr. Blanke (Rapid), Ing. Staerk (GAK. Graz), Thalberg (Zürich) und Pearce (SK. Maribor) als Favoriten in der Herrenkonkurrenz bezeichnet. Wie also ersichtlich ist, verspricht der Sonntag die interessantesten Kämpfe des Turniers.

: **Trabrennen in Tezno.** Das heutige Rennen war trotz des Wochentages gut besucht und kamen die Besucher durch den gebotenen, sehr anregenden Sport vollauf auf ihre Rechnung. Die intressantesten Kämpfe stehen jedoch noch für Sonntag, den 14. d. M., bevor. Den Bericht über die Resultate bringen wir in unserer nächsten Nummer für beide Renntage.

: **Das Rennen „Rund um den Bachern"** findet der schlechten Straßenverhältnisse wegen nicht am 14. d. statt, sondern wird auf unbestimmte Zeit verschoben.

: **Das Meisterschaftsspiel S. V. „Rapid" : „Jadran" (Ljubljana) abgesagt!** Wie der „Jutro" meldet, hat der L. N. P. (Fußballunterverband) in Ljubljana das Meisterschaftswettspiel S. V. „Rapid" : „Jadran", welches am Sonntag, den 14. d. M. in Ljubljana hätte stattfinden sollen, auf später verlegt. Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

: **S. K. „Merkur" (Maribor) in Murska Sobota.** Heute Sonntag, den 14. d. M. spielt der hiesige Sportklub „Merkur" in Murska Sobota gegen die dortige „Mura". Das Spiel leitet Herr Šepec aus Maribor.

Für die Frauenwelt.

Stickereien und Kopfschmuck.

Schwarzes Gabardinekleid mit plissiertem Rock.

Zur Freude der Frauen entstehen die Moden, leben ihr kurzes Leben und sterben früh, indem sie eine süße, verführerische Erinnerung zurücklassen, wie sie etwa von einer getrockneten Blume ausströmt, die man zwischen zwei vergilbten Blättern findet, und die lächeln, aber zugleich auch träumen läßt . .

Die Mode ist eine Waffe, deren sich die Frau mit großer Geschicklichkeit bedient. Diesmal besteht sie zum kommenden Herbst — unter anderem — in bunten Stickereien und apartem Kopfschmuck, der, besonders in dunkle Kleider und Kostüme, eine heitere, fröhliche Note bringt. Da sich die Vorliebe für Plissés immer noch nicht gelegt hat, ist das schwarze Gabardinekleid mit dem plissierten Rock sehr willkommen. Die jumperartige Bluse ist in außerordentlich origineller Weise mit dicker, bunter Wolle bestickt. Die Stickerei leuchtet in krassen, gelben, roten, grünen, blauen Farben, der Rand am Halsausschnitt, an den weiten, pagodenartigen Aermeln und am Saum, ist gelb. Natürlich läßt sich die Stickerei je nach dem Geschmack der Trägerin anordnen und verändern, und geschickte Frauenhände können mit Leichtigkeit die freien Stoffflächen mit Tutankhamen- und mit orientalischen, bulgarischen, rumänischen oder sonstwie exotischen Mustern bedecken.

Praktische Winke.

Flecke im Linoleum. Die Flecke in ihrem Linoleum entfernen Sie am besten durch Abschleifen mittels feinen Sandpapiers unter Anwendung von einem Tropfen Leinöl. Soll te die Farbe etwas dadurch gelitten haben, so helfen Sie mit den überall käuflichen wasserlöslichen Holzfarben in genau passenden Farben nach.

Den Reis recht körnig und lose auf den Tisch zu bringen, ist der Wunsch jeder Hausfrau. Um dies zu erreichen, gieße man, nachdem er gewaschen und gebrüht, die gewünschte Flüssigkeit, sei es Wasser oder Milch, darüber, salze, füge ein Stücken Butter bei und lasse es siedendheiß werden. Dann stelle man den Topf fest zugedeckt in ein größeres Gefäß mit kochendem Wasser und sorge, daß dieses nicht aus dem Kochen kommt, noch abnimmt, bis der Reis gar ist. Er braucht nur einmal nachgesehen und umgerührt zu werden, er brennt so nicht an, quillt aber wunderschön auf. Nötigenfalls gieße man etwas Milch oder Wasser nach, aber nur kochend heißes.

Fleisch von älteren Tieren (auch Geflügel) kocht sich rascher weich, wenn man dem Kochwasser beim ersten Sieden auf jedes Kilo Fleisch einen Teelöffel voll echten reinen Kornbranntwein zusetzt. Der Alkoholgeschmack verflüchtigt sich während des Kochens vollständig.

Altbackenes Brot frischt sich gut auf in einem irdenen Topf, der fest zugedeckt in ein größeres Gefäß mit kochendem Wasser gestellt wird. Diese Art ist dem Aufwärmen in der Ofenröhre bedeutend vorzuziehen.

Hat der Kuchenkasten einen üblen Geruch, so reibe man ihn überall mit trockenem Senfmehl aus; auch wem ein starker Geruch an den Händen haftet und man reibt sie mit Senfmehl ein, so hilft dieses Mittel.

Wirtschaftlicher Teil.

× **Novisader Produktenbörse am 12. September 1924.** Weizen 350—362.50, Gerste 340—350, Hafer 260—265, Mais 285 bis 300, Bohnen 460—465, Weizenmehl „0" 545—560, „2" 490, „6" 400, „5" 460, „7" 350, Kleie 180 Dinar (100 Kilogramm).

× **Effekten- und Warenbörse in Ljubljana am 12. September.** Effekten: Kriegsentschädigungsrente Geld 118, Ware 124; Sparkasse Celje Geld 210; Ljubl. Kreditbank Geld 225, Ware 240; Merkantilbank Kočevje G. 118, Ware 122; Erste Kroatische Geld 918, Ware 923; Slawische Bank Geld 103, Ware 107; Maschinenfabrik Ljubljana Geld 150, Ware 155; Kohlen Trbovlje Geld 475; Papier Vevče Geld 123, Ware 130. — Ware: Holz, Balken, merkantil, 4—13 m, 8-8, 8-11, 11-11, 11-13, 13-16, 13-19, 16-19, 16-21, 19-24, 21-27, franko Grenze, Geld 445, Ware 460; Bretter, 20 mm, 4 m, Monte, franko Grenze, Geld 670, Ware 690; Mezgomurali, 35-70, 70-70, 40-80, 1, 2, franko Grenze, Geld 670, Ware 710; Eichenpfosten, gesäumt, 30—100 cm, franko Grenze, Geld 1165, W. 1200; Buchenpfosten 1, 2, 2 m 30 cm Durchmesser, franko Verladestation, Geld 240, W. 255; Buchenholz, 1 m, franko Verladestation, Geld 28, Ware 29; Eichenfrise, franko Postojna, Geld 1650, Ware 1700; Holzkohle, gegabelt, prima, franko Grenze, Geld 123, Ware 125. — Weizen heim., franko Ljubljana, Geld 375; Bačkaer, franko Bačkaer Station, Ware 360; Bačkaer, alter, Parität Ljubljana, Ware 430; slawonischer, 75-76 Kg., franko slawon. Station, Ware 355; Roggen, Bačkaer, 74-73 Kg., franko Bačkaer Station, Ware 290; Mais, Bačkaer, franko Bačkaer Station, Ware 290; Weizenkleie, feine, franko steierm. Station, Geld 220, Ware 225; Kartoffel, Usance, franko Verladestation, Geld 110, Ware 120; Leinsame, Parität Ljubljana, Geld 675; Pilze, getrocknet, mittlere Qualität, Geld 42—50; Weizenmehl, franko Vrpolje, Basis „0", Ware 580; Bohnen, Ribnica, franko Ljubljana, Geld 600; bunte, Geld 500; Mandel, Geld 440; Aepfel, sortiert, Winter, prima, franko Verladestation, Ware 140; Heu, prima, süß, gepreßt, franko Ljubljana, Geld 75; Wein, weiß, kroat., unterkrain., steier., nach Muster, franko Verladestation, Geld 710, Ware 800.

× **Verwendet nur Reinzuchthefe!** In den meisten Gegenden ist heuer ein ziemlich obstreiches Jahr zu verzeichnen. Mit Rücksicht darauf, daß aber die Qualität viel zu wünschen übrig läßt, empfiehlt es sich, bei der Mosterzeugung ausschließlich Reinzuchthefe zu verwenden, was sich in jedem Falle auszahlen wird. Reinzuchthefe ist bei der staatlichen landw. chem. Untersuchungsanstalt in Maribor, Vrbanova ulica, erhältlich. Bestellungen sind mit einem 5 Dinar-Stempel zu versehen. Eine Dose (in Röhrchen) kostet 2 Dinar, die Gebrauchsanweisung 1 Dinar. Auch den Weinbauern ist der Gebrauch von Reinzuchthefe wärmstens zu empfehlen.

× **Automobilausstellung in Zagreb.** Die Vorbereitungen zur internationalen Automobilausstellung in Zagreb, die bekanntlich vom 11. bis 15. Oktober im Messeraum stattfindet, sind in vollem Gange. Nach den Anmeldungen der Aussteller, die beim Messeamte ihre Teilnahme angekündigt haben, werden auf dieser Ausstellung fast alle bedeutenderen Autofabriken mit ihren Fabrikaten vertreten sein. Mehrere erstklassige Firmen haben für diese Ausstellung sogar besondere neue Typen ausarbeiten lassen, so daß den Besuchern Gelegenheit geboten wird, auch ganz neue Auslandstypen zu sehen. Die Ausstellung wird in drei großen Pavillons untergebracht und zwar links vom Haupteingange des Messeraumes. Außer Automobilen werden auch Motorräder, Auto- und Motorradbedarfsartikel und landwirtschaftliche Zugmaschinen ausgestellt. Das Interesse des Publikums für die Ausstellung ist sehr lebhaft, nicht nur, weil dies die erste Ausstellung dieser Art in unserem Staate ist, sondern auch deshalb, weil zahlreiche Interessenten auch die Absicht haben, bei der großen Auswahl, die die Ausstellung bieten wird, Anschaffungen zu machen. Das Verkehrsministerium ist den Besuchern außerhalb Zagrebs entgegengekommen, indem es für die Reise nach Zagreb und zurück auf den Staatsbahnen halbe Fahrpreise bewilligt hat. Legitimationen für Ausstellungsbesucher sind bei allen größeren Geldinstituten und den Vertretungen der Zagreber Messe erhältlich.

!! Verlanget überall die „Marburger Zeitung" !!

Fleischbank-Übernahme.

Beehre mir dem p. t. Publikum höfl. mitzuteilen, daß ich die Fleischbank des Herrn

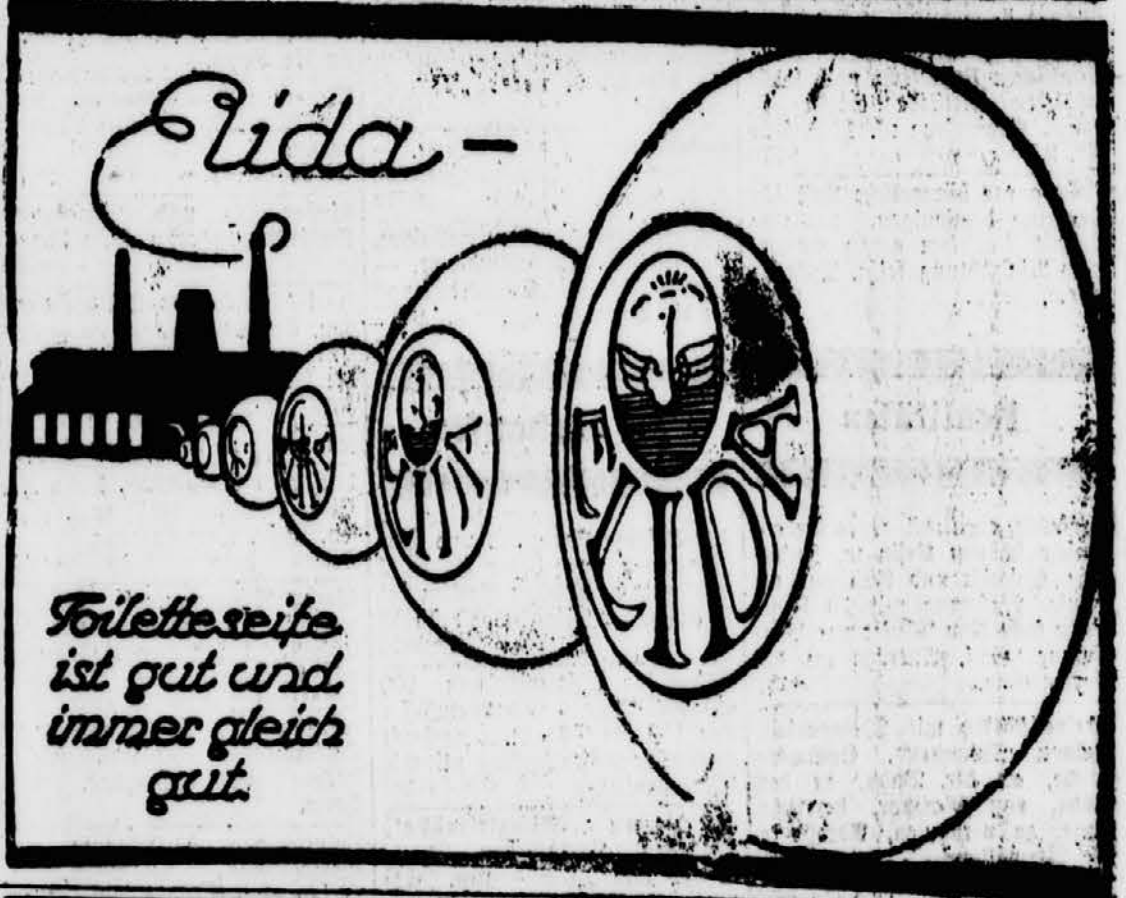
Franz Filipič (früher Nendl), Tržaška c. 1

übernommen habe und werde bestrebt sein, stets frisches gutes Fleisch aller Gattungen zum Verkaufe halten.

Prompte Bedienung. — Mein Stand am Hauptplatze bleibt wie vorher.

Um zahlreichen Zuspruch empfiehlt sich

JOSEF GOLOB, FLEISCHERMEISTER.



Toilettseife ist gut und immer gleich gut.

Französisch Italienisch, Spanisch unterrichtet 4540

V. Kovač, Loška ulica Nr. 14.

!! Abonniert die Marburger Zeitung, sie ist das billigste ::: Tagblatt Sloweniens ::: !!

60.000 STÜCK FAHRRADSPEICHEN

aus prima schwedischen Gußstahl, hochglanz, vernickelt, m. Messingnippel vernickelt, 1·8 mm stark, 280, 290, 300, 305, 310 mm lang prompt ab Verzollungslager Maribor lieferb. 100er Packet. Mindestabnahme 500. Briefe und Muster auf Verlangen durch Fritz Eigler, Graz, I. Mehlplatz 2. SHS-Adresse: Casova ul. 2. Sped-Bračič. Beste und billigste Bezugspuelle für Fahrradteile Werkzeuge etc. 8774

T. Kalk

Portland- und Romanzement

in Fässern und Säcken stets lagernd, billiger wie überall

H. Andraschitz

Maribor, Vodnikov trg 6306

Suche ab 1. Oktober d. J. älteres u. intelligentes

Kinder-Fräulein

perfekt kroatisch-deutsch sprechend (nur mit Jahreszeugnissen) zu vierjährigem Mäderl und zweijährigen Buben. Gute Bezahlung nebst Kleidungszulage. — Offerte an Jelka Benedik, Zagreb, Tuškanec 14. 8606

Frau Maria Žitko, geb. Oblonigg, gibt in namenlosem Schmerze Kenntnis im eigenen sowie im Namen ihrer Kinder Alfonsa und Franz allen Verwandten, teilnehmenden Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß ihr lieber, guter, unvergeßlicher Gatte, bezw. Vater, Schwieger- und Großvater, Herr

Johann Žitko

Kondukteur i. R. und Hausbesitzer

am Samstag den 13. September 1924 um halb 3 Uhr früh nach Empfang der hl. Sterbesakramenten selig im Herrn entschlafen ist.

Der liebe Heimgegangene wird Montag den 15. September um halb 16 (halb 4) Uhr in der Leichenhalle des städtischen Friedhofes in Pobrežje eingesegnet und sodann daselbst im Familiengrabe beigesetzt.

Die heil. Seelenmesse wird Dienstag den 17. September um halb 8 Uhr in der Franziskaner-Pfarrkirche gelesen werden.

Maribor—Spielfeld, am 13. September 1924. 8821

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Mechaniker Ivan Degal
Maribor, Vetrinjska ulica 30

Tel. int. 434

empfiehlt seine Spezial-Werkstätte für Schreib-, Rechen- Kopier-Maschinen usw. als einzige und leistungsfähigste Anstalt. Lager von neuen und gebrauchten Büromaschinen.

Alleinverkauf des bekannt Vervielfältigers Opalograph und dessen Originalzubehöre.
Gegründet 1919. 4281

Allen Lesern der „Marburger Zeitung" empfiehlt sich **Schneidermeister L. Kokalj, Gregorčičeva ulica 11.** (Ecke obere Gosposka ulica) zur Anfertigung moderner Herrenkleider in erstklassigster Ausführung und billigsten Preisen. 8674

Wer bekannt, daß ich die ganzen Wildkastanien vom Stadtverschönerungsvereine käuflich erworben habe und ist es nicht gestattet, Kastanien ohne meine Einwilligung zu klauben. Für das Klauben der Kastanien werden von mir Legitimationen ausgestellt und werden Personen ohne dieselbe, welche für sich die Kastanien klauben, gerichtlich verfolgt. Legitimationen sind erhältlich bei **Lavoslav Krajnc,** Razlagova ul. 29. 8679

Oeffentlich angestellte Lehrerin erteilt Unterricht in allen Gegenständen der Volksschule. — Gefl. Anfr. Verw. 8732

Josip Nekrep, Zimmermeister u. Unternehmer, übernimmt alle Arbeiten zur schnellsten Ausführung und bei billigem Preis. Smetanova ul. 59. Tel. 140. 7047

M. Koloschinegg, beginnt mit dem **Klavierunterricht.** Schüleranmeldungen Mittwoch von 11 bis 2 Uhr. Tankarjeva ul. 10, I. St. 8638

Objektive Informationen, geschäftliche, erteilt Informations-, Handels-, Agentur-, Bau-, Wohnungs- u. Realitätenbüro Marstan, Rotovški trg 1. 8810

Englischen Unterricht nach leicht faßlicher Methode erteilt F. Hanžek, Tankarjeva ul. 14/2, Tür Nr. 9. 8770

Gebe ganze **bürgerliche Kost** für Prozente demjenigen, der mir kleines Darlehen gegen monatliche Rückzahlung leiht. Anfrage Verw. 8789

Realitäten

Verkaufe, eventuell verpachte od. tausche schönen **Besitz** m. Industrie. Geschäft und Gasthaus im Hause. Wohnung mit 10 Zimmern steht dem Käufer zur Verfügung. Gefl. Anträge an die Verwaltung. 8501

Kleiner Besitz mit Weingarten, schönes Wohnhaus. Sommerfrische, an der Bahn, in der Nähe von Maribor, herrliche Lage, zu verkaufen, Adresse in der Verwaltung. 8635

Villa, 4 Zimmer, reichliches Zubehör, Bad, alles mit elektrisch. Beleuchtung und Wasserleitung, großem Garten, an Bahn, nahe Maribor, herrlich gelegen, billigst zu verkaufen. Anfr. in der Verwaltung. 8685

In einer eine halbe Stunde von Wien gelegenen Sommerfrische ist ein villenartiges Landhaus mit separatem Gartenhaus, schönem Gemüse- und Edelobstgarten, großem Weinkeller zu verkaufen oder mit Besitz in Jugoslawien zu tauschen. Zuschriften unter „P. Gh." an die Verw. 8758

Hausverkauf, 1 Stock hoch, best. Baustand, mit schönem, groß. Garten, Magdalenenvorstadt, ist preiswert zu verkaufen. Vermittler ausgeschlossen. Adr. in der Verw.

Schöner kleiner Besitz, in herrl. Lage, Bahnhofnähe, passend für Sommerfrischler, Pensionisten u. Holzhandel, ist verkäuflich. Wohnung sofort beziehbar. Adresse Sp. Dobe 40. 8745

Besitzungen bis 700 Joch mit Schlössern oder Häusern,
Villa, sofort freie Wohnung,
Gasthaus, Bäckerei, Säge, Mühle, Einfamilienhaus, Geschäft, Pachtungen und Tausch vermittelt 8703
Realitätenbüro Zagorski, Maribor, Barvarska ulica 3.

Sie suchen und finden im Realitätenbüro „Rapid", Maribor, Gosposka ulica 28.
Kauf, Verkauf, Pachtungen, Ablösen, Gast- und Kaffeehäuser, Industrien.
Besonderer Gelegenheitskauf:
Moderne **Villa,** beziehbar, in Teilzahlungen. 8811
Geschäftshaus, Zentrum, 240.000 Dinar.
Hübsches **Einfamilienhaus** in d. Stadtnähe, beziehbar, 100.000 Dinar.
Zweifamilienhaus mit Wirtschaftsgebäuden, 100.000 D.
Herrlicher **Besitz,** Haus 6 Zimmer, gute Gründe, Bahnnähe, 300.000 Din.
Tausch! Stadthaus geg. Geschäft oder Besitz.
Großes, gutgehendes **Geschäft,** Ablöse samt Ware 100.000 D.

Geschäftshaus in Maribor, guter Posten, zu verkaufen. Näheres durch Hausverwalter Ekala, Krekova ul. 16 oder beim Eigentümer Robert Stöhr, St. Pölten, Schießstattpromenade Nr. 3 (Oest.) 5278

Zu kaufen gesucht

Kaufe altes Gold-, Silbermünzen, Edelsteine, auch alte Zähne. M. Jiger, Uhrmacher.

Gitarre oder Laute zu kaufen gesucht. Anträge an die Verwaltung. 8692

Altmetalle, Kupfer, Messing, Backfong, Rotguß, Weichbleiabfälle werden zu höchsten Preisen gekauft. Die Ware wird abgeholt. Butonia, Zagreb, Horvačanska c. 29. Tel. 22—61. 8190

Kaufe waggonweise **Edeläpfel, Edelkastanien,** Nüsse, Erdäpfel u. Zwiebel. Krsta Božidarov, Vel. Bečkerek, Vojvodina. 8647

Kaufe Bäckerei. Beschreibung u. Preis. Vermittler ausgeschlossen An die Verw. unter „Barzahlung 47" 8815

Hobelbank zu kaufen gesucht. — Angebote an Jugosl. Zerkovič d. d. Tezno. 8819

Schmetterlings-Sammelkasten, leer (mit Holzdeckel) gesucht. — Anträge unter „Schmetterling" an die Verw. 8717

Zu verkaufen

Schultaschen, Rucksäcke und Bücherriemen in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen bei **J. Kravos,** Aleksandrova cesta 13 8533

Fässer für Obstmost von 200 bis 700 Liter, und Weinfässer von 100 bis 150 Liter verkauft Hochmüller, Stritarjeva ulica 5, (Perkostraße). 8320

Verschiedene Kanzleimöbel, Stellagen, Kartotheken, Briefordner usw. zu verkaufen. Exporthaus „Luna", Slomškov trg Nr. 11. Anzufragen bei der Hausmeisterin. 8668

Winter-Raglan, sowie Damenhüte preiswert zu verkaufen. Adr. Verw. 8632

Salontischchen, Altertum, venezianische Schnitzarbeit, zu verkaufen. Möbelhandlung Koroška cesta 24. 8686

Schöner, gut erhaltener **Perser** ist zu verkaufen. Anf. Vw. 8723

Dauerbrandofen, grün emailliert, gut erhalten, billig zu verkaufen. Pod mostom 4/1. 8701

Palisander-Speisezimmer, poliitiert, sehr schön ausgefertigt, bei Anton Kaiser, Tischler, Krinjčeva trg 9. 8479

Achtung!
Komplette Schlafzimmer-Einrichtung Schlafdiwane, Spiegel, Teppiche, Kouvertdecken, Kotzen, Kinderbetten, Kinderwagen, Gasherd, Gasuhr, Hochzeitsgeschenke, verschiedene Antiken. J. Schmidl, Koroška cesta 18, 1. Stock. 8783

Achtung!
Eleganter Lederrock, Pelzkutzer, Stadtpelz, Reisepelz, Pelzboas, verschiedene Herren-, Damen- und Kinderkleider Hüte, Schuhe, gute Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Winterwäsche, Schürzen, Unterröcke, eleganter Lederkoffer, Pendel- und Taschen-Uhren, Schmuck-Gegenstände, gute Violinen, Zithern, Mandolinen, Bücher, Handarbeiten, Verschiedenes. J. Schmidl, Koroška cesta 18, 1. Stock. 8782

Mostfässer! Große Partie harte Mostfässer von 200 bis 750 Lit., von 2 bis 5 Kronen per Liter. Obstgroßhandlung Ivan Göttlich, Koroška cesta 128. 8420

Weltall und Menschheit, 5 Bd., zu verkaufen. Anfr. Verw.

Bauholz, zirka 22 Kubikmeter, zugeschnitten in Längen für ein Gebäude von 28 Meter Länge und 9 Meter Breite privat billig zu verkaufen. Adr. Hochmüller, Maribor, Stritarjeva ul. 5. 8685

Gelegenheitskauf! Draht- und Afrikmatratzen, neu, billigst abzugeben. Tischlerei, Krekova ulica 18. 8757

Schöner junger **Wolfshund** (Männchen) zu verkaufen. Petroleumlager Danica, Linhartova ulica. 8756

Eleganter **Stutzflügel** zu verkaufen. Anfragen nur Nachmittags. Rachoy, Studenci, Ciril-Metodova ul. 6. 8748

Badewanne, Patent-Eisenkasse, großes, hermetisch geschlossenes Zimmerklosett zu verkaufen. — Krčevina, Praprotnika ul. 126, Part. links. 8714

Damenrad u. Herrenrad. Cvetlična ul. 30. 8754

Kleiner **Massefilter** (System Siegel), fast neu, mit 1¼ zölligem Anschluß, Tagesleistung ca. 40 bis 60 Hl. Besichtigung und Anfrage Kanzlei Scherbaum. 8709

Schneider-Nähmaschine z. verkaufen. Orožnova ul. 3, Tür 2 im Hofe. 8746

Bett, Nußholz, Nachtkasten, fast neue Matratzen, 1000 Din. Federtuchent 500, Federpolster 125, Blumentisch 25, Etaminkleid 250, Wintermantel 250 Dinar. Adr. Verw.

Klavier, 2 Meter lang im guten Zustand, um 5500 Din. zu verkaufen. **Konzertflügel,** vorzügl., 11.250 Din., Stutzflügel, erstkl., 7500 Din. Anfr. unter „Bolšek" an die Verw. 8822

Eleganter **Wintermantel,** Kleider, Samthüte, Schuhe billig zu verkaufen. Maistrova ul. 18/2, Glocke Nr. 1. 8772

Kinder-Sitz- und Liegewagen. Aleksandrova cesta 48, Cilenšek. 8776

Hartes, modernes **Schlafzimmer** neu, äußerst billig zu verkaufen. Anträge unter „Günstig 20" an die Verw. 8791

Mehrere **Halbenfässer** zu verkaufen. Rajčeva ul. 2, Tür 2. 8796

1 weiches **Doppelbett,** 1 Tisch, 1 Bild, 1 Zither billig zu verkaufen. Anfr. Koroška cesta 106. 8800

Wegen Raummangel billig zu verkaufen: 1 starker schöner Hasenstall, 1 fast neues Eisenbett mit Drahtmatratzen, 1 starkes Ofenkasperl, 2 schöne große Bilderrahmen, 1 Vorhangträger, 1 Oelkorbflasche 50 Kg., schöne Heckentrauben (Isabella). Adr. Verw. 8802

Reinrassige, 5 Monate alte **Wolfshündin** zu verkaufen. Anf. Vojna ul. 24. 8505

Adressar für Maribor und Umgebung mit genauen Adressen f. alle Gewerbe-, Handels- und Industriebetriebe Behörden, freie Berufe usw. ist bereits druckreif. Wer noch auf Sonderreklame reflektiert, wende sich an Herausgeber: Marstan, Informationsbüro, Rotovški trg 1. 8809

Schönes polititertes **Schlafzimmer** zu verkaufen. Stritarjeva ulica 18. 8766

Kinderwagen billig zu verkaufen Koroška ulica 2/I. 8786

Zu vermieten

Wohnungstausch! Tausche meine 5zimmerige Wohnung (3 Zimmer sonnseitig), 1. Stock, Magdalenenvorstadt, gegen eine 3- oder 4zimmerige Wohnung im 1., 2. oder 3. Stadtbezirk. Anbote an die Verw. unter „Günstiger Tausch". 8718

Großes möbl. **Zimmer** zu vergeben. Am Lande, halbe Stunde von der Stadt, an 2 Herren. Adr. Verw. 8740

Möbl. **Zimmer** im Zentrum der Stadt. Anträge an die Verwaltg. unter „A. C." 8690

Fräulein wird in gute Verpflegung genommen. Vetrinjska ulica 6, Postrak. 8725

Kostherren werden aufgenommen: Studenci, Aleksandrova c. Nr. 17, Tür 9. 8715

An besseres, älteres, kinderloses Ehepaar wird **Zimmer u. Küche** im Tauschwege vermietet. Anfr. Magdalenska ul. 17, Tür 7.

2zimmerige, sonnseitige **Wohnung** Mitte der Stadt wird gegen etwas größere zu tauschen gesucht. Anfr. Verw.

Schönes möbl. **Zimmer** für seinen ruhigen Herrn zu vermieten. Adr. Verw. 8765

Wohnung in Graz, Neubau 1921, 1. Stock, 2 Zimmer und Küche, Speis, 2 Mansardenzimmer, gr. Keller, elektr. Licht, Telephon, elegant möbliert, wird bei Möbelübernahme oder gegen 60.000 Dinar als Darlehen frei. Antr. u. „Hausherrenwohnung 1103" an die Annonc.-Exped. Rasteiger, Graz 1. 8759

Kleine **Wohnung** gegen größere zu tauschen gesucht. Orožnova ulica 3. 8747

Möbliertes, streng separ. **Zimmer** am 1. Oktober zu vermieten. Slovenska ul. 24, Parterre. 8751

Möbliertes **Zimmer** für ein solides Fräulein abzugeben. Cvetlična ul. 21/2. 8522

Wohnungstausch! Tausche Wohnung, bestehend aus drei neu ausgemalten Zimmern mit Balkon und Zubehör, in unmittelb. Nähe des Stadtparkes, mit einer vier- bis fünfzimmerigen Wohnung samt Badezimmer gegen gute Entschädigung. Anträge an die Verw. unt. „Tausch". 8639

Schönes **Sparherdzimmer** mit elektr. Beleuchtung sogleich unt. Ablöse zu vermieten. Gosposka ulica 32, Bračko. 8708

Ein **Student** wird in Kost und Wohnung genommen. Tankarjeva ul. 6 bei Antonia Peer. 8667

Kostfräulein oder Student wird aufgenommen. Eigenes Zimmer Klavierbenützung. Anzufr. in d. Verwaltung. 8806

Ein oder zwei **Schulknaben** werden aufs Bett und Kost genommen. Anfr. Smetanova ul. Nr. 62, Tür 3. 8801

1 bis 2 **Herren** werden auf Wohnung genommen. Tržaška cesta Nr. 20. 8797

2 Studentinnen werden in Kost und Wohnung genommen. Gosposka ulica 52, 1. St., Tür 6. 8794

Schönes **Zimmer,** sonnseitig, nett eingerichtet, mit elektrisch. Licht, wird an anständig. Herrn vermietet. Tattenbachova ulica Nr. 18/2, Tür 12. 8792

2 Studenten oder 2 Herren werden in Kost und Wohnung oder nur in Wohnung genommen. — Maistrova ul. 16/2, Tür 8. 8820

Bürgerschülerin der 1. oder 2. Klasse wird auf Kost und Wohnung genommen. Anfr. in der Verwaltung. 8790

Zimmerherren werden aufgenommen. Trubarjeva ul. 5/1, Tür 7 im Hofe. 8777

Möbliertes **Zimmer** zu vermieten. Anfr. Koseskega ul. 1. 8778

Nettes **Zimmer** zu vermieten. Jože Vošnjakova ul. 21, Tür 4, gegenüber Gericht. 8785

Zu mieten gesucht

2 bis 3 möblierte Zimmer, bevorzugt eine Villa, Parknähe, sucht besserer Industrieller. Anträge unt. „Fabrikant" an Marstan, Rotovški trg 1. 8808

Lehrerin sucht ab 15. September verläßlich reines, sonnseitiges, möbliertes **Zimmer,** womöglich in der Nähe des Parkes. Anträge unter „Rein und sonnig" an die Verwaltung. 8803

Ich suche ein schönes **Zimmer,** womöglich in Stadtparknähe. Anträge unter „Sofort oder später" an die Verw. 8799

Schön möbliertes, reines **Zimmer** gesucht. Anträge unter „Separiert" an die Verw. 8798

Junger Beamte sucht reines **Zimmer** mit separ. Eingang. Offerte unter „Reines Zimmer" an die Verw. 8771

Suche zwei nette leere **Zimmer.** Anträge erbeten unter „Kinderlos 40" an die Verw. 8767

Leeres **Zimmer** zu mieten gesucht. Gefl. Anträge unter „Leer stehend" an die Verw. 8779

Reines, ruhiges, möglichst separiertes **Zimmer** von solidem Herrn per sofort gesucht. Anträge unter „A. F." an die Verw. 8781

Stellengesuche

Gesetztes älteres **Fräulein** sucht Vertrauensstelle in feinerem Haus. Adr. Verw. 8670

Tüchtige **Verkäuferin** sucht Posten, geht auch als Kassierin. Anträge unter „Tüchtig" an die Verwaltung. 3521

Kinderloses **Ehepaar** sucht Hausmeisterposten. Die Frau ist gut bewandert in häuslichen Arbeiten. Adr. Verw. 8702

Tüchtiger **Beamter,** 35 Jahre, der slowenischen, kroatischen, deutschen und italienischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, mit den besten Referenzen, sucht Stelle als Korrespondent, Lagerhausverwalter, Speditionsbeamter, Verrechnungsbeamter oder Vertreter größerer Firma usw. Unter „Stets nüchtern" an die Verw. des Blattes. 8728

Junger **Handelsangestellter** der Spezerei- und Selchwarenhandlung, spricht Slowenisch und Deutsch, wünscht Stelle für sofort. Gefl. Offerten an die Verwaltung. 8752

Gewes. **Hausmeisterleute** mit 16jährigem Sohn, in allen Feld- und häuslichen Arbeiten gut bewandert, suchen Hausmeisterstelle. Anträge an R. Stibere, Betnavska c. 23/1. 8749

Braves, anständiges **Mädchen,** 25 Jahre alt, mit guten Jahreszeugnissen, in allen häuslichen Arbeiten versiert, kann auch kochen, sucht Posten bei besserer Familie mit kleiner. Haushalt, womöglich in Maribor oder in nächster Umgebung. Adressen zwecks Vorstellung an die Verwaltung unt. „Stubenmädchen". 8804

Offene Stellen

Kinderfräulein, in Säuglingspflege bewandert, wird zu zwei Kindern im Alter von 2 Monaten und 3 Jahren gesucht, welches auch im Häuslichen mit hilft. Antritt 15. September. Offerte mit Photographie. Alkalay, Zagreb, Sajmište, Haus Triglav. 8729

Stallbursche wird gesucht. Adr. Verw. 8711

Lebensstellung! Fräulein aus gutem Hause, in allen Büroarbeiten versiert, flotte Maschinenschreiberin u. Stenographin, außer der deutschen noch einer südslawischen Sprache mächtig, wird per 1. November l. J. gesucht. Bevorzugt wird jenes heitere, anhängliche und anständige, gesunde Fräulein, welches auch Liebe zur Hauswirtschaft hat, eventuell die Hausfrau vertreten und 10jährigem Knaben im Volksschulunterricht behilflich sein kann. Familienanschluß und herzlichste Behandlung zugesichert. Gehalt bei voller und freier Unterkunft nach Vereinbarung. Selbstgeschriebene Offerte unter Beischluß der Photographie, welche retourniert wird, an die Verwaltung des Blattes unter „Lebensstellung". 8680

Gutsverwalter für mittleres Herrschaftsgut gesucht. Theoretische und praktische Erfahrung notwendig. Bewerbung mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen und Lichtbild unter Nr. 8630 an die Verwaltung. 8630

Kinderfrau mit Pflegeschule od. auch ohne dieselbe, absolut verläßlich, selbständige Wärterin, wird zu einem 9 Monate alten Kinde in einem größeren Orte Sloweniens gesucht. Antritt Mitte September. Oferte an die Vw. unter „M. L.". 8537

Schuhmacherlehrling wird aufgenommen Meljska cesta 4. 8807

Praktikant mit Schulbildung u. Intelligenz, kundig mehrerer Sprachen in Wort und Schrift, Höchstalter 16 Jahre, wird von Speditionsfirma per sofort gesucht. Adr. Verw. 8664

Nettes, ehrliches **Mädchen für alles,** das selbständig kocht, wird sofort gesucht. Meljska cesta 57 im Geschäft. 8683

Lehrjunge wird aufgenommen für Spezereigeschäft. Anfr. bei Franz Radi, Aleksandrova cesta N. 40. 8677

Kellnerlehrjunge (Piccolo) aus besserem Hause, am liebsten Anfänger, wird sofort aufgenommen. Grandhotel Roval, Maribor. 8672

Suche eine ehrliche **Bedienerin,** die schön aufräumt, für den ganzen Tag. Anfr. Tankarjeva ulica 2/1, Tür 6. 8700

Lehrjunge wird in Kolonialwarengeschäft sofort aufgenommen. Anträge unter „Brav" an die Verw. 8620

Intelligente junge Hilfsarbeiterinnen werden gegen gute Bezahlung angenommen. Anzufr. bei „Volta" d. d., Maribor. 6678

Jüngere Verkäuferin der Kurz-, Wirk- und Modewarenbranche, der slowenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird aufgenommen b. Firma C. Murko, Ptuj. Photographie erwünscht. 8003

Aeltere Bedienerin, die kochen kann und sehr ehrlich und flink ist, von 7 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags gesucht. Gute Kost und Bezahlung. Askerčeva ulica 9/1. 8773

Herr oder Dame, geschäftstüchtig und dispositionsfähig, zur Führung eines Muster- und Expeditionslagers einer österr. Firma der Werkzeugbranche mit einer Bareinlage von 50.000 Din. als Sicherstellung für Maribor gesucht. Angenehme selbständige Stellung mit Gehalt und Gewinnbeteiligung geboten. Inhaber genügenden Büroraumes m. Einrichtung bevorzugt. Gefl. Anträge unter „Organisation SHS" an die Verw. erbeten. 8775

Tüchtige **Schneiderin** wird zum Pelzfüttern sofort aufgenommen Anfr. R. Gränitz, Gosposka ulica 7. 8730

Nette **Köchin,** die auch aufräumt wird aufgenommen. Adresse in der Verwaltung. 8787

Intelligenter **Lehrjunge** oder Lehrmädchen wird in einem besseren Schuhwarenhaus sofort aufgenommen. Anfr. Vw. 8817

Gesucht wird für feines Herrschaftshaus geschulter **Kammerdiener,** welcher im Zimmerdienst und Servieren ganz perfekt ist. Nur solche mit Jahreszeugnissen mögen ihre Anfragen an die Expedition d. Blattes senden unter „Nr. 8814". 8814

Sparsame Köchin, welche gewillt ist, auch andere Arbeiten für 2 Personen zu verrichten, wird in frauenlosem Haushalte aufgenommen. Briefe erbeten an die Verwaltung unter „Sparsame Köchin". 8743

Nette **Bedienerin,** der slowenisch. Sprache mächtig, über den Tag gesucht. Adr. Verw. 8742

Suche ein verläßliches deutsches **Kinderstubenmädchen** mit langjährigen Zeugnissen. Offerte an Margit Borovič, Vinkovci. 8762

Korrespondenz

Arbeiter, 44 Jahre alt, geschieden, etwas Vermögen, in guter Stellung, sucht Bekanntschaft zwecks baldiger Heirat. Reelle Zuschriften unter „Gemütlich" an die Verw. 8602

Gebrechlicher **Staatspensionist** sucht eine **intelligente,** unabhängige Haushälterin gesetzten Alters. Unter „Dzurdzu" an die Verwaltung. 8744

Kapitalist, 45 Jahre alt, wünscht eine Frau zu heiraten, die eigene Wohnung und Möbel hat. Anträge mit Bild unter „Chicago" an die Verw. 8739

Kienberger Josef! Bitte um nähere Zeitangaben! An welche chiffrierte Adresse soll Ihnen antworten? Drautaler. 8758

Intell. **Fräulein** mit 22 Jahren wünscht ehrbare Bekanntschaft m. besserem Herrn. Privat- oder Staatsangestellter. Zuschriften mit Lichtbild unter „Glück auf" an die Verw. 8784

Sammelt Abfälle

Eisen, Guß, Metalle, Knochen, Glas, Porzellan, Hadern, Neutuch, Leinen, Papier, Leder kauft und bezahlt bestens

A. Arbeiter, Maribor, Dravska ul. 15.

Putzhadern, Putzwolle, Schleif- u. Polierscheiben aus Tuch, Leinen und Filz liefert jede Menge billigst. 3690

Einzelnunterricht

im Maschinschreiben, Stenographie, Rechnen (Wechsel- und Devisenlehre, Kalkulation Kontokorrent), einfache sowie doppelte und amerikanische Buchhaltung samt Bilanz, Korespondenz und Registratur. — Beginn täglich. 8512

Dauer: 3 bis 6 Monate.

Methode Kovač: Nur praktisch, gründlich, leichtfasslich.

Kovač, Maribor, Krekova ul. 6.

Patentingenieur-Bureau

CIVIL-INGENEUR A. BAUMEL

Maribor SHS, Vetrinjska ulica 30; Telephon Nr. 212 übernimmt alle, den Erfindungsschutz im In- oder Auslande betreffenden Anmeldungen, technische Gutachten, Verwertungen und Konstruktionen; Kanzleileiter: Do. techn. RUDOLF BÖHM, Regierungsrat i. P., vom Kreisgerichts-Präsidium Maribor bestellter und beeideter ständiger patent-technischer Sachverständiger. 11169

Für Damen und Kinder

reichhaltige, große Auswahl von gestrickten Jacken, Blusen, Jumper, Kostümen, Pelerinen, Häubchen, Sweater, ganzer Kleidchen usw., alles eigener Erzeugung zu den billigsten Preisen. Aufträge nach Maß werden in der kürzesten Zeit in der eigenen Werkstätte ausgeführt.

Maria Vezjak, Maribor

Vetrinjska ulica 17. 8411

Billige böhmische Bettfedern!

Ein Kilo graue geschlissene 70 Dinar, halbweiße 90 Dinar, weiße 100 Dinar, bessere 130 und 150 Dinar, daunenweiche 200 und 225 Dinar, beste Sorte 275 Dinar. Versand zollfrei, portofrei gegen Nachnahme, von 300 Dinar aufwärts franko. Muster gratis. Umtausch und Rücknahme gestattet.

Benedikt Sachsel, Lobez Nr. 37 bei Pilsen, Böhmen

Postpakete gehen aus Böhmen nach Jugoslawien etwa 14 Tage

NAPOLITAINS
ADRIA SCHNITTEN
CAKES
BONBONS
SCHOKOLADE
HIMBEERSAFT

billigst in der

Hauptniederlage d. Kanditenfabrik

Maribor, Stolna ulica 4. [illegible]

Bekanntgabe. 8634

Erlaube mir, meine geehrten Kunden und das P. T. Publikum auf meine neueröffnete, modernst eingerichtete

Taschner-Werkstätte

aufmerksam zu machen. Erzeuge alle Arten von Reisekoffern, Kassetten und Taschen aus Leder und Leinen in allen Formaten und Größen. Erzeugung von Spezial-Koffern für Musterwaren usw. Große Auswahl von verschiedenen Handtaschen, Kassetten und Koffer vom kleinsten bis zum größten Format, Solide, reelle Bedienung.

Ivan Kravos, Maribor

Aleksandrova c. 13. Glomšlov trg 6.

Die besten

Manufaktur-Waren

sind bei

J. N. Šoštarič

Maribor, Aleksandrova cesta 13

Tel. 222

erhältlich. Stets großes Lager von Mode- u. Manufakturwaren, Stoffe, Leinen, Konfektions- u. Wirkwaren en groß u. detail.

„ARGUS“ Allgemeines Informationsbüro **BEOGRAD**

Größte SPEZIALAUSKUNFTEI in S.H.S.

„ARGUS“ arbeitet mit über 1600 Korrespondenten
„ARGUS“ arbeitet schnell, genau und 50 Prozent billiger.
„ARGUS“ verhindert dubiose Forderungen.
„ARGUS“ schafft Verbindungen mit kaufkräftigen Häusern.
„ARGUS“ bietet Möglichkeit zum Export nach S.H.S.
„ARGUS“ besorgt reel und sicher INKASSO,
„ARGUS“ informiert über vorkommende Staatslieferungen.
„ARGUS“ verfügt über tausende erstklassige Referenzen

Abonnementspreise für Kreditauskünfte:

10 Auskünfte 400 Dinar, 100 Auskünfte 3500 Dinar, 500 Auskünfte 15000 Dinar, 1000 Auskünfte 25000 Dinar.

Telegrammadresse: „ARGUS-BEOGRAD“. 8737

Wollen Sie chic und modern sein, so decken Sie Ihren Bedarf an Hüten, Kleidern, Schoßen, Jacken, Jumper, Kombinationen etc. im 8298

Modegeschäft

Anna Hobacher, Maribor

Aleksandrova cesta 11.

Dort finden Sie alles reel und billig!

Große Auswahl! Große Auswahl!

Glacè-Trikot

und gestrikte Handschuhe sowie Strümpfe für Herbst und Winter kaufen Sie am besten nur in Spezialgeschäft

Franz Podgoršek

Slovenska ul 7.

Solide Preise! 8393

Ia. PORTLAND-ZEMENT

in Säcken und Fässer und

KALK

stets zu haben bei: 2573

Ferd. Rogatsch

Frančiškanska ulica 17.

Holzmöbel
Eisenmöbel
Büromöbel
Tapeziermöbel
Bettwaren
Teppiche 112
Vorhänge
Möbelstoffe
Bettfedern

kaufen Sie billig

Möbel- u. Teppichhaus

Karl Preis

Maribor, Gosposka ulica 20, Pirchanhaus

Freie Besichtigung!
Kein Kaufzwang!
Preislisten gratis!

Gelegenheitskauf!

Verkaufe wegen Familienverhältnissen Gasthaus, konkurrenzlos, mit Lokalen für Vorstellungen, Fremdenzimmern, Fleischhauerei, Eiskeller, Kegelbahn, Gemüsegarten, große Ackerfläche, Weingarten, an dreifacher Eisenbahnkreuzung, Preis 650.000 D. Slivar, Ljutomer. 8816

ORIGINAL
BRENNABOR-
KLAPPWAGEN

LIEGEWAGEN

Liege-Stühle

in größter Auswahl und billigsten Preisen. 7328

Franz Kormann

Maribor, Gosposka ul. 3

Wolle, Trikotwaren, Wäsche, Strümpfe, Regenschirme, Spazierstöcke, Handkoffer, Handtaschen, Parfumerien, Galanterie, Spielsachen usw., alles Notwendige für Schneider u. Schneiderinnen zu den billigsten Preisen

Gaspari & Faninger

Maribor, Aleksandrova cesta 23.

TAFELÄPFEL

Import u. Export von prima Tafeläpfel, Kistenware u. Rinfusa, Herschaftssorten nur in Waggonladungen. Äußerst Obstgroßhandl. Ivan Göttlich, Koroška 108.

Kapellmeister

Hermann Frisch

nimmt den Unterricht (Klavier, Theorie, Korrepetition für Oper und Konzert) ab 15. September wieder auf. Sprechstunden von 2 bis 3 Uhr: Trubarjeva ulica 5, Parterre rechts. 8676

Landwirtschaft 7780

eine Viertelstunde vom Markt Leutschach (2 Bezirk), mit villenartigem Wohnhaus, bestehend aus großer Küche und vier großen Zimmern, 32.370 m² Äcker, 30.818 m² Wiesen und Hutweide, 6165 m² Weingarten, 34.731 m² schlagbarer Wald, 1160 m² verbaute Fläche, Ernte 8 bis 9 Startin Obst, davon ½ Edelobst und ½ Preßobst, Viehbestand: 4 Ochsen, 2 Kühe, 4 Schweine, 20 Hühner, ferner Maschinen, Wägen, Ackergeräte usw. um den Wert des Hauses mit 250.000.000 österreichische Kronen zu verkaufen. Anzufragen Kroisbach bei Graz, Mariatrosterstraße 21, hochparterre links. 8780

Vorhänge

für zwei Fenster, französischer Gobelin (Imitation) zu verkaufen. Anzufragen Razlagova ul. 21, 1. Stock, von 11 bis 3 Uhr. 8780

Feines Stubenmädchen 8727

auf Schloß bei Zagreb gesucht. Jahreszeugnisse. Dreihundert Dinar monatlich, 2 Kleider, 2 Paar Schuhe Frau Gutsbesitzer Marie Zwilling, Zbenčina b. Zagreb.

Vertreter

die gut eingeführt sind bei Industrie-Unternehmungen usw. suchen wir für das Verbreiten des erstklassigen Feuerlöschapparates „Knock-out“ in allen größeren Ortschaften in Slowenien. Merida d. z o. z., Ljubljana, Kolodvorska ulica 34, 2. Stock. 8761

Die Leitersberger Ziegelfabrik

bei Maribor, sucht gutsituierte

VERTRETER

zum Vertriebe ihrer bestbekannten, bei hoher Temparatur von 1250° gebrannten

LAPORIT-

Mauer-, Strangfalz-, Wienerberger Pressfalzziegel und Biberschwänze

für deren Haltbarkeit eine Garantie v. 100 Jahren geleistet wird. Günstige Zahlungsbedingungen für solide Käufer.

Achtung Damen!

Zu tief reduzierten Preisen erhalten Sie nach den neuesten Wiener und Pariser Modellen, nach Maß angefertigte 7741

Mieder . . . . von 250 Din aufwärts.
Sportmieder besonders zum Radfahren geeignet . . . von 150 Din aufwärts.
Gummischlupfer . . . . . . von 300 Din aufwärts.
Hüftgürteln . . . . von 100 Din aufwärts.
Büstenhalter . . . . von 30 Din aufwärts.

sowie **Umstandsmieder** und **Strumpfbandgürteln** etc. nur bei:

Marija Repeš, Maribor, Slovenska ul. 16/II.

Amerikan Import Company, Maribor, Aleksandrova cesta 6

Solide Preise im neuen Gebäude der Filiale der Zadružna gospodarska banka **Prompte Lieferung!**

Ford Automobile, Fordson Traktore, Schreibmaschinen

HERBSTRENNEN THESEN

am 13. und 14. September 1924
um halb 15 (halb 3 Uhr nachmitt.)

Zugsverbindung: Hinfahrt ab Maribor (Hauptbahnhof) 13.40. — Rückfahrt ab Station Thesen 18.30. 8712

Autoverkehr: Ab Velika kavarna. Preis 10 Dinar.

Restauration „Grajska klet"

Bogomir Schlachta.

Von Mittwoch 3. September jeden Tag

KONZERT

Salon-Orchester

Anfang 20 Uhr.

Hotel- u. Restaurant Halbwidl

Mitte der Stadt gelegen. Jurčičeva ulica 7.

Treffpunkt sämtlicher Kreise.

Götzer Biere. Vorzügl. Weine.

Bürgerliche Küche. Spezialität: Saftgulasch.

Samstag, Sonntag und Donnerstag:

Quartett R. Richter

Schöne Fremdenzimmer. 8567

Kavarna „Frankopan"

Täglich gemütliches Klavier-Konzert.

Schön eingerichtete Lokalitäten, herrliche Klubzimmer, Bester Rendezvousplatz des P. T. Publikums. Vorzügliche Flaschenweine zu 15, 20 und 30 Dinar. Solide Bedienung. Um zahlreichen Zuspruch ersucht **Ivan Kokol.**

Hut-Geschäft Anna Hobacher

Maribor, Aleksandrova cesta Nr. 11.

übernimmt sämtliche

Hut-Reparaturen

auf Wiener Formen und liefert rasch und billigst.

8299

Größere Partie Pneumatiks

zu Konkurrenzpreisen

935/135	per Stück	Din	1750·—
895/135	„ „	„	1500·—
890/120	„ „	„	1500·—
820/135	„ „	„	1350·—
820/120	„ „	„	1300·—
710/90	„ „	„	800·—
30/3	gerippt „	„	800·—
30/3	glatt „	„	600·—

AUTOGARAGE VÖLKER, KRESNIKOVA UL. 1

Intelligente junge Hilfsarbeiter

beziehungsweise **Hilfsarbeiterinnen,** finden sofort dauernde Beschäftigung gegen gute Bezahlung. Anzufragen bei „Volta d. d." Maribor, Koroška c. 27. 8582

Wo kaufe ich die beste und billigste

Leinwand?

so fragen die Bauers- und Bürgersfrauen, welche nach Maribor kommen. Auf diese Frage ist die Antwort sehr leicht und zuverlässig gegeben. Die Frauen gehen durch die Gosposka ulica, biegen bei der alten „Kavarna Zentral" in die Šolska ulica ein, wo sich hart am Slomškov trg das Mode- und Manufaktur-Geschäft

Ivo Vekjet

befindet. Dortselbst werden die Kunden zur größten Zufriedenheit bedient und werden alle diesbezüglichen Wünsche in weitestgehendem Maße erledigt. 8738

Frau **Theresia Rojko** gibt hiemit im eigenen sowie im Namen ihrer Söhne **Anton** und **Ivan** tieferschüttert Nachricht vom Ableben ihres Gatten und Vaters, des Herrn

Alois Rojko

Tischlermeister

welcher Samstag den 13. d. M. nach längerem Leiden verschieden ist.

Die entseelte Hülle wird am Montag den 15. d. M. um 2 Uhr nachmittags in Pobrežje zur ewigen Ruhe bestattet. 8825

Maribor, den 14. September 1924.

KLUB-BAR

Vom 1. bis 15. September 1924

? **MOSELLI** ?

Ella Leskof

Lepa Petrovič

Vida Böške

ZLATAGORAS

Beginn 23 Uhr

8323

Suche intelligentes

deutsches Fräulein

aus besserer Familie mit reiner deutscher Aussprache zu 3-jährigem Mädchen und halbjährigem Knaben per sofort nach Dolnja Lendava. Anträge mit eventuellen Referenzen an Frau Dr Alize Strasser, Dolnja Lendava. 8823

STAMPIGLIEN jeder Art K. KARNER Graveur MARIBOR, SLOVENSKA U. 3

„RATOL"

das neue sicherste Mittel gegen Ratten, Haus- und Feldmäusen erzeugt die Abteilung **„Ratol"**, Veterinaris, chem. d.d., Zagreb, Bienička 21. Eine Dose samt Verpackung und Postgebühren bei Vereinsendung Din 22·—, bei Nachnahme Din 28·—. Erhältlich auch in allen Apotheken und Drogerien. 8465

Delikates, frisches

Sauerkraut

ist wieder zu haben. Glavni trg, Obststand, grüne Tafelwaren. Nachmittags Slomškov trg 16. 8755

Danksagung.

Anläßlich des Ablebens unseres lieben, unvergeßlichen Gatten, bezw. Vaters, Bruders, Schwagers, Onkels und Großvaters, des Herrn

Josef Mayer

Grundbesitzers

sprechen wir für die innige Anteilnahme an unserem Verluste, für die vielen Blumenspenden und das ehrende Geleite zur letzten Ruhestätte unseren innigsten Dank allen Verwandten und Bekannten von Nah und Fern, besonders der Geistlichkeit und dem Gesangvereine aus.

Brezno, Maribor, Plavč, am 12. Sept. 1924.

Die tieftrauernden Familien Mayer, Limleg, Janschitz, Laurenschitsch und Poločnik. 8741

Eröffnungsanzeige.

Beehre mich, dem geschätzten Publikum höfl. bekanntzugeben, daß ich ab 15. September 1924 in der **Gosposka ulica 32, 1. Stock,** ein

Zahntechnisches Atelier

eröffnet habe. Uebernehme alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten, wie künstliche Zähne in Kautschuk und Gold, Goldkronen und Brückenarbeiten nach neuestem System und bürgt meine langjährige Praxis für gediegene und solide Ausführung. 8750

A. P., konzess. Zahntechniker.

DEBEGO

Flach-Typendrucker

mit Schnellsetzer

ROTO

Dreh-Vervielfältiger

mit Dauermatritze

prompt lieferbar durch

AMERIKAN IMPORT CO.

Aleksandrova cesta 6

Verlangen Sie kostenlose Vorführung. **Verlangen Sie kostenlose Vorführung.**

Chefredakteur und für die Redaktion verantwortlich: Ubo P... Druck und Verlag: Mariborska tiskarna d. d.